

2015/ Nr. 89 vom 17. Dezember 2015

**295. Leistungsvereinbarung 2016 - 2018 zwischen der
Universität für Weiterbildung Krets (Donau-Universität
Krets) und der Republik Österreich
(Kundmachung gem. § 20 Abs. 6 Z 3 UG 2002)**

Universität für Weiterbildung Krems
(Donau-Universität Krems)

Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Leistungsvereinbarung 2016 - 2018

Präambel

Gemäß § 13 des Universitätsgesetzes 2002 (im Folgenden UG 2002 genannt) sind zwischen den einzelnen Universitäten und dem Bund im Rahmen der Gesetze für jeweils drei Jahre Leistungsvereinbarungen abzuschließen.

Die vorliegende Leistungsvereinbarung ist ein öffentlich-rechtlicher Vertrag und dient der gemeinsamen Definition der gegenseitigen Verpflichtungen. Sie regelt, welche Leistungen von der Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) im Auftrag des Bundes erbracht werden und welche Leistungen der Bund hierfür erbringt.

Vertragspartnerinnen

1. Republik Österreich, vertreten durch den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, vertreten durch Sektionschef Mag. Elmar Pichl.
2. Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems), vertreten durch Rektor Mag. Friedrich Faulhammer.

Geltungsdauer

3 Jahre von 1. Jänner 2016 bis 31. Dezember 2018

Zu erbringende Leistungen der Universität § 13 (2) Z. 1 UG 2002

Übersicht der Leistungsbereiche:

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

- A1. Leitende Grundsätze der Universität
- A2. Gesellschaftliches Engagement
- A3. Qualitätssicherung
- A4. Personalentwicklung/-struktur
- A5. Standortentwicklung

B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste

- B1. Forschungsstärken/EEK und deren Struktur
- B4. Wissens-/Technologietransfer und Innovation
- B5. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

C. Lehre

- C1. Studien
- C2. Weiterbildung

D. Sonstige Leistungsbereiche

- D1. Kooperationen
- D2. Spezifische Bereiche

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A1. Leitende Grundsätze der Universität

Der Wirkungsbereich der Universität für Weiterbildung KREMS (Donau-Universität KREMS) ist im DUK-Gesetz festgeschrieben. Die Universität für Weiterbildung KREMS erfüllt im Rahmen dieses Wirkungsbereiches insbesondere folgende Aufgaben:

1. Entwicklung und Durchführung von Universitätslehrgängen,
2. Wissenschaftliche Forschung zur Unterstützung der Lehre in den Universitätslehrgängen,
3. Entwicklung zu einem mitteleuropäischen Kompetenzzentrum für Weiterbildung mit besonderer Berücksichtigung von Aspekten der Erweiterung der Europäischen Union,
4. Berücksichtigung neuer Lehr- und Lernformen, insbesondere auch der Fernlehre,
5. Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems zur Qualitäts- und Leistungssicherung,
6. Entwicklung von PhD-Programmen in ausgewählten Forschungsbereichen.

Die Finanzierungsbasis hat der Bund, gemeinsam mit dem Land Niederösterreich (§10 DUK-G), sicherzustellen. Wesentlich ist darüber hinaus die Finanzierung aus den Lehrgangsbeiträgen für die angebotenen Studien, die in Summe kostendeckend im Sinne der angebotsabhängigen variablen Lehrgangskosten sein müssen (§10 (3) DUK-G). Mit der Änderung des Gesetzes über die Universität für Weiterbildung KREMS (DUK-Gesetz 2004), BGBl. I Nr. 15/2014 wurde im Jahr 2014 die gesetzliche Grundlage für die Entwicklung von PhD-Studien an der Donau-Universität KREMS geschaffen.

Die Donau-Universität KREMS ist führende Anbieterin von Weiterbildung auf Universitätsniveau in Österreich. Sie ist als öffentliche Universität auf lebensbegleitende, postgraduale Weiterbildung spezialisiert.

Die Donau-Universität KREMS bietet AkademikerInnen ab der Bachelor-Ausbildung und Personen, die über langjährige berufliche Erfahrungen verfügen und durch ihre Aus- und Weiterbildung ein vergleichbares Bildungs- und Kompetenzniveau erreicht haben, den Zugang zu universitärer Weiterbildung an.

Eine bedarfs- und zielgruppenorientierte Weiterentwicklung des Lehrangebots, die Identifikation und das rasche Aufgreifen aktueller Themen sowie deren Umsetzung in

Forschung und Lehre sind Stärken der Donau-Universität Krems. In interdisziplinären, transdisziplinären und innovativen Spezialgebieten der Lehre/Wissenschaftlichen Weiterbildung will sich die Donau-Universität Krems profilieren.

Diese besonderen Herausforderungen machen die Donau-Universität Krems per se zu einer unternehmerischen Universität. Das zeigt sich einerseits in der Ausgestaltung der Lehr- und Forschungsaktivitäten, die in enger Abstimmung mit den Anforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft erfolgt, und andererseits an der inneren Organisation einer Einrichtung, die derzeit rund 70 % des Budgets über eigene Einnahmen erwirtschaftet.

Die Räumlichkeiten auf dem Campus Krems bieten Studierenden und Lehrenden eine offene, innovations- und motivationsfördernde Lern- und Forschungsumgebung. Mehr als 10.000 Studierende und mehr als 600 MitarbeiterInnen der Donau-Universität Krems, der IMC Fachhochschule Krems, der Danube Private University, der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften, des Ernst-Krenk Instituts und der FM-Plus Facility Management GmbH arbeiten, lernen, lehren und forschen gemeinsam auf dem 34.000 m² großen Areal. Ein weiterer Ausbau ist angesichts der im Zeitraum 2013-2015 erneut gestiegenen Studierendenzahlen der Donau-Universität Krems und zur Weiterentwicklung technologiegestützten Lernens in Präsenzphasen, notwendig (WS 2012: 6.910 Studierende, WS 2014: 8.474 Studierende).

Der tertiäre Bildungssektor, in dem sich die Donau-Universität Krems positioniert, ist weltweit von anhaltend hoher Nachfrage gekennzeichnet, welche auch durch politische Strategien gestützt wird.¹ Im Vergleich zu anderen OECD-Ländern besteht in Österreich ein deutlicher Nachholbedarf. Vergleiche mit internationalen Benchmarks wie etwa der renommierten Harvard Kennedy School untermauern das Zukunftspotenzial einer kombinierten Weiterbildungs- und Forschungsausrichtung, wie sie an der Donau-Universität Krems umgesetzt wird. Mit dem Anstieg der Studierendenzahlen in Österreich geht eine Diversifizierung der Hochschulsysteme einher. In den letzten Jahrzehnten erhöhte sich die Zahl der Bildungsanbieter im tertiären Bildungssektor, durch neue Programmarten und Abschlüsse hat sich eine vielfältige Angebotslandschaft herausgebildet. Die Heterogenität der Bildungsverläufe ist ein weiterer wesentlicher Trend. Der bisherige Bildungsverlauf von Matura – Universitätsstudium – Berufseintritt wird erweitert, indem Personen nach einer Phase der Berufstätigkeit vermehrt eine akademisch fundierte, universitäre Weiterbildung

¹ Vgl. die nationale Strategie zum lebensbegleitenden Lernen in Österreich, LLL:2020, des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, 2011.

nachfragen. In der Folge wird die Zusammensetzung der Studierenden vielfältiger nach Herkunft, Vorbildung und Interessen.

Damit ergibt sich ein steigender Wettbewerb im Hochschulbildungsbereich, dem sich die Donau-Universität Krems als größte universitäre Weiterbildungsinstitution in Österreich stellen muss. Vor allem die Zunahme postgradualer Weiterbildung an traditionellen Universitäten, die aufgrund eines wesentlich höheren Anteils an Bundesfinanzierung Kostenvorteile und durch den Status einer traditionellen Universität weitere Vorteile haben, stellt für die Donau-Universität Krems eine deutliche Veränderung der Rahmenbedingungen dar. Diese veränderte Situation wird dadurch noch verstärkt, dass auch Fachhochschulen berufsbegleitende Studien zu gesetzlichen, vergleichsweise geringen, Studienbeiträgen anbieten. Schließlich zielen auch die Privatuniversitäten vermehrt auf die Zielgruppe der Berufstätigen ab.

Die Bewertung und Einordnung der Master-Abschlüsse von Universitätslehrgängen ist aus Sicht der Donau-Universität Krems für alle Hochschulen ein wichtiges Thema der nächsten Jahre. Adäquate Qualitätssicherungs- und Anerkennungsmaßnahmen sind zu diskutieren und festzulegen. Eine verbesserte Durchlässigkeit nützt jedenfalls den Lernenden, unterstützt die Hochschulen in der Angebotsgestaltung und fördert generell die Einrichtung zielgruppenspezifischer Masterstudien für Berufstätige.

Aus der engen Vernetzung der Donau-Universität Krems mit Partnerinnen und Partnern aus Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft resultiert ein großes Potenzial für die Umsetzung anwendungsorientierter, translationaler **Forschung**. Kooperationen mit nationalen und internationalen Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen bilden die Basis für den Transfer der Forschungsergebnisse in die Praxis. Die gezielte Berufung von Professorinnen und Professoren sowie die Einrichtung akkreditierter PhD-Programme in Schwerpunktbereichen tragen zur Erhöhung der Forschungsleistung, zur Profilbildung in der Forschung, sowie zum Einfließen der Forschungsergebnisse in die Lehre bei. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (Schulungen, Mentoring, Laufbahnmodell, PhD-Programme) ist Voraussetzung für die positive Weiterentwicklung der Forschung an der Donau-Universität Krems. Steigende Einnahmen aus kompetitiv eingeworbenen Drittmittelprojekten bei nationalen und internationalen Fördergebern und die stetig zunehmende Publikationstätigkeit in referierten wissenschaftlichen Journalen belegen die erfolgreiche Entwicklung im Bereich Forschung.

Die Erhöhung der Forschungsleistung und die Durchführung von PhD-Programmen setzen einen Ausbau der Forschungsinfrastruktur (Forschungsservice, Bibliothek) voraus. Durch die Schaffung einer Core Facility zur gemeinsamen Nutzung mit anderen Partnern am Campus Krems (Karl Landsteiner Privatuniversität für

Gesundheitswissenschaften, IMC Fachhochschule Krems, Industriepartner) wird eine maßgebliche Erweiterung der biomedizinisch-technischen Ausstattung erfolgen.

Weiterbildungsforschung ist gesetzlicher Auftrag der Donau Universität und wird als interdisziplinäres Querschnittsthema verstanden, das sich durch alle Fakultäten zieht. Angetrieben werden diese Aktivitäten durch das Department für Weiterbildungsforschung und Bildungsmanagement, das Akzente in den Bereichen Organisations- und (Hochschul-)Systemforschung sowie Professionalisierungsforschung setzt. Die dazu passende Lehr- und Lernforschung im Department für Interaktive Medien und Bildungstechnologien befasst sich zentral mit technologiebasiertem Lernen und Fragen der Qualität im Blended Learning, deren Ergebnisse unmittelbar an der gesamten Donau-Universität Krems umgesetzt werden können. Neu hinzugekommen ist der Bereich der Forschung zur Teilhabe an (wissenschaftlicher) Weiterbildung und zu ihren Folgen.

Die Donau-Universität Krems weist in ihrem Entwicklungsplan vier Kompetenzfelder in der **Forschung** aus:

- Gesundheit und Medizin
- Bildungsforschung und Lifelong Learning
- Europäische Integration, Migration und Wirtschaft
- Kunst, Kultur und Architektur

In jedem Kompetenzfeld bestehen mehrere Professuren. Die Kompetenzfelder sind mit den jeweiligen Forschungsschwerpunkten unter B1.1. im Detail dargestellt, die auch eine Entsprechung in den künftigen Lehrschwerpunkten finden (vgl. C2.3.).

Die Donau-Universität Krems positioniert sich vor allem in der translationalen **Forschung**. Kooperationen mit nationalen und internationalen Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen bilden die Basis für den Transfer der Forschungsergebnisse in die Praxis. Die gezielte Berufung von ProfessorInnen sowie die Einrichtung von PhD-Programmen in bestimmten Schwerpunktbereichen tragen wesentlich zur Erhöhung der Forschungsleistung und zum Einfließen der Forschungsergebnisse in die Lehre bei. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie der Auf- und Ausbau der entsprechenden Infrastruktur unterstützen die ForscherInnen und fördern die positive Entwicklung der Forschung an der Donau-Universität Krems. Dies bedeutet konkret:

- Angebot von PhD-Studien in ausgewählten Bereichen,
- weiterer Ausbau der translationalen Forschung, insbesondere im Rahmen langfristiger Kooperationsprojekte mit Partnern aus der Industrie, wie z.B. K-Projekte, K-Zentren, CD-Labors, Research Studios, Ludwig Boltzmann Institute,
- verstärkte Einwerbung von Drittmitteln,
- weitere Schärfung des Forschungsprofils mit klaren Schwerpunktsetzungen, verbunden mit dem Aufbau fakultätsübergreifender Projekte.

Die Donau-Universität Krems führt im Rahmen ihrer drei Fakultäten **Lehre** in den Themenbereichen Wirtschaft und Unternehmensführung, Bildung, Medien und Kommunikation, Migration und Integration, Medizin, Psychotherapie, Gesundheit und Soziales, Recht, Verwaltung und Internationales, Kunst, Kultur und Bau durch.

Das Studienangebot richtet sich an AkademikerInnen sowie Führungs- und Fachkräfte und verbindet den wissenschaftlich aktuellen Stand mit den Anforderungen der Praxis. Dies wird durch forschungsgeleitete Lehre („Research for Professional Excellence“), eine große Anzahl von Vortragenden mit langjähriger Praxis- und Forschungserfahrung sowie einen klaren Fokus auf die Umsetzbarkeit des Erlernten und der Sicherstellung des Lerntransfers erreicht. Dabei orientiert sich die Donau-Universität Krems an den Kompetenzstufen 6, 7 und 8 gemäß dem Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR). Auf der Basis des Entwicklungsplans der Donau-Universität Krems wird der qualitative Ausbau ihres lebensbegleitenden Studienmodells verfolgt und konzentriert sich auf folgende Bereiche:

- bedarfsorientiertes, berufsgruppenspezifisches, wissenschafts-, praxis- und transferorientiertes Lernen,
- Kohärenz von Lehrangebot und Faculty,
- Angebot von (noch) nicht nachfrageaktiven Lehrgängen (z. B. das Erlernen des Einsatzes nachhaltiger Zukunftstechnologien und die Professionalisierung insbesondere von „Nicht-AkademikerInnen“),
- Zulassung auch aufgrund gleichzuhaltender Qualifikation,
- gleichberechtigte Teilhabe der Geschlechter und Altersgruppen in den Universitätslehrgängen,
- Umsetzung der Prinzipien der Inklusion.

LLL-Strategie

Die Donau-Universität Krems ist als Institution eine sichtbare Ausprägung der LLL-Strategie des Bundes. Sie erkennt frühzeitig akademische Weiterbildungsbedarfe in Reaktion auf gesellschaftliche Herausforderungen. Gemäß diesem Verständnis ihrer Bedeutung für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hat die

Donau-Universität Krems den Ansatz von Responsible Science/Responsible University als Querschnittsthema in der vorliegenden Leistungsvereinbarung umfassend verankert.

Die Donau-Universität Krems bekennt sich zu den Zielen der European Universities Charter on Lifelong Learning. Zentrale Aspekte europäischer und nationaler LLL-Strategien wie der Zugang für Berufstätige zum Studium, die Anerkennung erworbener formaler und non-formaler Kenntnisse oder die Berücksichtigung der Diversität von Studierenden zählen seit jeher zu den Kernelementen der Lehre/Wissenschaftlichen Weiterbildung an der Donau-Universität Krems. Die Donau-Universität Krems wird weiterhin Anreize für lebensbegleitendes Lernen setzen und Lern- und Arbeitsbedingungen für Berufstätige verbessern, da sie lebensbegleitendes Lernen unterstützen. An der Donau-Universität Krems bilden sich Führungskräfte aus Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, Verwaltung, Medien, Medizin und der Zivilgesellschaft weiter. Darüber hinaus wird ganzen Berufsgruppen eine unterstützende Professionalisierung durch akademische Weiterbildung geboten. Als AbsolventInnen tragen sie den Gedanken des lebensbegleitenden Lernens weiter in die Gesellschaft.

Das durchschnittliche Alter der Studierenden beträgt rund 40 Jahre. Etwa 60 Prozent der Studierenden verfügen über mehr als zehn Jahre Berufserfahrung und etwa 35 Prozent der Studierenden sind seit mehr als 15 Jahren berufstätig. Die Lehrangebote zeichnen sich durch hohe Interdisziplinarität sowie durch eine besondere Rücksicht auf die spezifischen Anforderungen Berufstätiger aus. Dazu gehört auch eine ausgeprägte Service- und Qualitätsorientierung in allen Bereichen der Universität und die Umsetzung in den konkreten Lehrangeboten, die spezifische Gestaltung der Universitätslehrgänge und eine flexible Lernumgebung (Modularisierung, Blockveranstaltungen, E-Learning etc.) sowie Barrierefreiheit. Die Grundsätze der didaktischen Ausrichtung sind im didaktischen Leitbild der Donau-Universität Krems festgelegt.

Entrepreneurial Education

Unternehmerisches Handeln gewinnt zunehmend an Bedeutung. Die Donau-Universität Krems als Weiterbildungsuniversität vermittelt seit Anbeginn in ihren Universitätslehrgängen business skills, entrepreneurial und innovative skills. Dies wird nicht nur in der Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung in der Forschung sichtbar, sondern wird als Kompetenz auch in den beiden anderen Fakultäten vermittelt. So war die Donau-Universität Krems der führende Treiber zur Einführung des MBA in Österreich.

A2. Gesellschaftliches Engagement

A2.1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

Die Donau-Universität Krems stellt sich in Lehre und Forschung den Schlüsselfragen aktueller technologischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen. Sie nimmt eine führende Rolle beim Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft im Sinne einer Responsible University ein.

Gleichstellung, Antidiskriminierung und Frauenförderung sind wesentliche Profilelemente der Donau-Universität Krems; die Chancengleichheit auf allen Ebenen ist ein zentrales Anliegen. Die Universität betrachtet die Diversität ihrer MitarbeiterInnen und Studierenden als Bereicherung und Potenzial für ihre Weiterentwicklung. Die Ziele der Geschlechtergleichstellung, Antidiskriminierung, Unterstützung von Personen mit besonderen Bedürfnissen sowie die Integration von Personen unterschiedlicher kultureller Herkunft (MitarbeiterInnen und Studierende) werden in allen universitären Aktivitäten integriert und als durchgängiges Leitprinzip verankert.

Die Donau-Universität Krems bringt sich als kreative Partnerin und Netzwerkerin in die Aktivitäten des Campus Krems ein. Der universitätseigene Kindergarten Campus Kids ist dabei ein unverzichtbarer Bestandteil für die Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie. Mit der geplanten Teilnahme am Audit hochschuleundfamilie setzt die Donau-Universität Krems gezielte Maßnahmen für eine familienfreundliche Lern- und Arbeitsumgebung.

Dem Nationalen Aktionsplan Behinderung 2015-2020, der einen starken Schwerpunkt auf Weiterbildung legt, trägt die Donau-Universität Krems in Forschung und Lehre Rechnung. Sie entwickelt gestützt auf Ergebnisse der Teilhabeforschung ein Lehrangebot zum Thema Inklusionsmanagement, um die Kompetenzen zur Umsetzung von Inklusion zu vermitteln.

Die Donau-Universität Krems verfügt darüber hinaus über Erfahrungen mit gehörlosen Studierenden und Studierenden mit eingeschränktem Sehvermögen. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen werden individuell durch das StudienServiceCenter, die Departments und das Facility Management unterstützt. Im gesamten Studienzyklus sind die Lehrgangleitungen die direkten AnsprechpartnerInnen. Das spezielle Design der Studienangebote (z. B. Blockveranstaltungen, E-Learning) erleichtert das barrierefreie Studieren und beinhaltet generell ein hohes Maß an individueller Betreuung.

Die Donau-Universität Krems erfüllt seit Beginn die baulichen Anforderungen, z. B. besondere Parkplätze, WC-Anlagen, Erreichbarkeit der Seminarräume, die für Studierende mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen vorgeschrieben sind.

A2.2. Vorhaben zum gesellschaftlichen Engagement

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Weiterentwicklung des Kulturangebotes am Campus Krems	<ul style="list-style-type: none"> • Verstärkte Einbeziehung und Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen in der Region • Integration von „Campus Kultur“ in die Fakultäten 	ab 2016
2	Umsetzung des Gender Budgeting Konzeptes	<ul style="list-style-type: none"> • Zusätzlich zu den bisher bereits erhobenen Dienstreisen werden alle Weiterbildungen sowie Kongress- und Tagungsteilnahmen nach Geschlecht ausgewertet. • Der „Gender Pay Gap“ wird künftig für alle Funktionsgruppen der MitarbeiterInnen der Donau-Universität Krems sichtbar gemacht. 	<p>ab 2017</p> <p>ab 2018</p>
3	Programm für WiedereinsteigerInnen nach der Karenz	<ul style="list-style-type: none"> • Das Programm zur Förderung von karenzierten Personen während und nach der Karenzierung wird evaluiert und fortgeführt. 	ab 2016
4	Erhöhung des Frauenanteils	<ul style="list-style-type: none"> • In allen Bereichen, in denen Frauen an der Donau-Universität Krems unterrepräsentiert sind, werden Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils gesetzt. (Vgl. A4.3.3) • Bei den Professuren wird die aktive Suche nach Frauen intensiviert. 	<p>ab 2016</p> <p>ab 2016</p>
5	Audit hochschuleundfamilie	<ul style="list-style-type: none"> • Abgabe des Selbstberichts • Abschluss des Audits 	<p>2017</p> <p>2018</p>

6	weiterer Ausbau des Gender-Monitorings und Gender-Berichtswesens	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbauend auf der vorhandenen Zusammenstellung genderrelevanter Daten wird ein Bericht zum Status Quo an der Donau-Universität Krems in Hinblick auf Geschlechterverhältnisse erstellt. 	2017
		<ul style="list-style-type: none"> • Dieser Bericht wird als Online-Broschüre publiziert. 	2017
		<ul style="list-style-type: none"> • Ein „Gender-Folder“ wird erarbeitet und als Online-Broschüre und in Printform herausgegeben. 	2018
7	Prüfung der Integration von Gender und Diversity Studies in Lehrgänge	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Vorschlages für gender- und diversitätspezifische Lehrinhalte 	2016
		<ul style="list-style-type: none"> • Interne Diskussion mit den Fakultäten 	2017
8	Wissenschafts-vermittlung als Beitrag zu einer Responsible Science	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Universitätslehrganges Wissenschaftskommunikation 	2018
		<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Veranstaltungen 	laufend ab 2016

A2.3. Ziel(e) zum gesellschaftlichen Engagement

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2014	Zielwert		
				2016	2017	2018
1	Kulturangebot ausweiten	Anzahl der durchgeführten Kulturveranstaltungen	9	10	11	12
2	Wissenschafts-vermittlung und Austausch in der Region	Anzahl durchgeführter Veranstaltungen zum Wissenstransfer	14	15	16	17
3	Koordinierungsstelle Frauenförderung und Gender Studies: Umsetzung des Förderprogramms für Karenzierte (vgl. A2.2.3)	Anzahl der betreuten karenzierten/wiedereingestiegenen Personen	0	2	3	4

A3. Qualitätssicherung

A3.1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

Die Donau-Universität Krems verfolgt ein integratives Qualitätsmanagement in Lehre und Forschung. Das Qualitätsmodell der Donau-Universität Krems orientiert sich an den ENQA-Standards.

Die strategische Zielsetzung liegt in der Weiterentwicklung und dem Ausbau der internen Qualitätssicherungs- und Qualitätsentwicklungsinstrumente und des Qualitätsmanagementsystems.

Die Umsetzung erfolgt durch Evaluierungen in der Lehre, Evaluierungen der Forschung, Evaluierungen der Organisationseinheiten, Entwicklung von Richtlinien und Qualitätsvorgaben, Weiterbildung der MitarbeiterInnen sowie durch die Optimierung interner Kommunikation. Im Qualitätshandbuch Studium und Lehre sind die Q-Strategie, die Q-Standards und Prozesse zusammengefasst und verbindlich gemacht. Sie werden in periodischen Abständen an die Erfordernisse angepasst und kontinuierlich weiter entwickelt.

Zur Sicherung der Qualität in der Forschung wurde ein standardisierter Prozessablauf implementiert. Die Forschungsdatenbank dokumentiert sämtliche Forschungsaktivitäten von der Antragsphase bis zum Abschluss eines Projektes und bietet einen jeweils aktuellen Einblick in den Status aller laufenden Forschungsprojekte. Inhaltlich stellt sich die Forschung durch kontinuierliches Publizieren in wissenschaftlich anerkannten Journalen, durch Teilnahme an Konferenzen sowie durch die kompetitive Einwerbung von Drittmitteln dem wissenschaftlichen Diskurs.

Die externe Qualitätssicherung orientiert sich an der 2015 durchgeführten Auditierung des Qualitätsmanagementsystems gemäß Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz 2011. Im Zuge der Aufarbeitung der Auflagen wird auch ein Forschungsevaluierungskonzept für die Fakultäten entwickelt.

Ergänzend dazu erfolgen Akkreditierungen von Studienangeboten, insbesondere von Lehrgängen im Managementbereich (insbesondere nach Accreditation Council for Business Schools and Programs (ACBSP) in Wirtschafts- und Managementwissenschaften) oder die Zertifizierung nach ISO 9001 entsprechend den speziellen strategischen Anforderungen sowie den Qualitätssicherungsvorgaben des Österreichischen Psychotherapiegesetzes.

A3.2. Vorhaben zur Qualitätssicherung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	QM Audit - Auflagenerfüllung	<p>Die Zertifizierung des QM-Systems erfolgte im Mai 2015. Die angeführten Auflagen sind bis Mai 2017 zu erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präzisierung der Ziele und Bewertungssystem der Zielerreichung • Vorlage der Qualitätsentwicklungsstrategie und deren Operationalisierung (bis auf Departmentebene) • Sichtbarmachen der Assessmentverfahren (Zulassungsvoraussetzungen und Anerkennungsmodi) je Lehrgang • Definition von Kompetenzprofilen für Lehrgangleitungen (Prozesse) • Im Bereich Forschung Verschriftlichung eines expliziten, begründeten Qualitätsverständnisses je Department • Vorlage eines Konzeptes für eine externe Evaluierung je Fakultät 	<p>2017</p> <p>2017</p> <p>2017</p> <p>2017</p> <p>2017</p>
2	Weiterer Ausbau des Qualitätssicherungssystems und der Qualitätsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Er- bzw. Überarbeitung von Prozessbeschreibungen und Standards sowie laufende Aktualisierung (insbesondere bzgl. Zulassung Studierender, Lehrgangsdauer, Evaluierung in Forschung und Lehre) • Aktualisierung des Q-Handbuchs Studium und Lehre • Qualitätsentwicklung in Lehre und Forschung durch spezifische Weiterbildungsmaßnahmen und gezielte Personalentwicklung 	laufend

3	Akkreditierung von Lehrgängen	<ul style="list-style-type: none"> • Akkreditierung des Departments für Wirtschafts- und Managementwissenschaften nach ACBSP 	2017
4	Einrichtung einer umfassenden Beiratsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung eines internen Projekts zur Einrichtung von Beiräten in den Organisationseinheiten entsprechend den fachlichen Gegebenheiten und Anforderungen auf den verschiedenen Ebenen 	ab 2017

A4. Personalentwicklung/-struktur

A4.1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

Die Personalentwicklung ist ein integraler Bestandteil der Entwicklungsstrategie der Donau-Universität Krems. Für alle wissenschaftlichen MitarbeiterInnen werden thematische Aufgaben- und Kompetenzprofile entwickelt. Es werden jährliche MitarbeiterInnengespräche geführt und mit individuellen Zielvereinbarungen verknüpft.

Ein geplanter Schwerpunkt der Personalentwicklung ist die Umsetzung eines differenzierten Laufbahnmodells, das sich an verbindlichen Qualifizierungsvereinbarungen orientiert und die besonderen Rahmenbedingungen der Donau-Universität Krems berücksichtigt. In diesem Zusammenhang ist auch die Übernahme des Kollektivvertrages der Universitäten geplant.

MitarbeiterInnen sollen stärker als bisher in die Lehre eingebunden werden, wobei auf die hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung besonderer Wert gelegt wird.

In Hinblick auf die Qualitätsentwicklung in Lehre und Forschung soll die Anzahl der UniversitätsprofessorInnen durch eine gezielte Berufungspolitik erhöht werden.

Promotion und Habilitation sind wesentliche Schritte universitärer Laufbahnen und integraler Bestandteil des akademischen Qualifizierungs- und Karrieremodells der Donau-Universität Krems. Die gesetzliche Grundlage für das Promotionsrecht im Jahr 2014 war ein wichtiger Schritt in der Umsetzung dieses Modells für wissenschaftliche MitarbeiterInnen der Donau-Universität Krems.

Durch gezielte Gleichstellungsarbeit wird der Anteil an Universitätsprofessorinnen und von Frauen in Leitungspositionen erhöht werden. Dies erfolgt beispielsweise durch aktive Suche nach geeigneten Bewerberinnen bei Ausschreibungen von Professuren, durch Gender-Monitoring der Besetzungsverfahren und durch gezielte Förderung von Frauen für die Übernahme von Leitungspositionen. Karriere-Coaching und Mentoringprogramme unterstützen Mitarbeiterinnen der Donau-Universität Krems in den für ihre berufliche Integration und Karriereentwicklung maßgeblichen Aufgabenbereichen. Ergänzend dazu werden Führungskräfte in ihren Gender- und Anti-Bias-Kompetenzen sensibilisiert.

Für MitarbeiterInnen der allgemeinen Verwaltung werden ebenfalls geeignete Maßnahmen zur Personalentwicklung und Karriereförderung gesetzt.

A4.2. Vorhaben zur Personalentwicklung/-struktur

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Umsetzung eines differenzierten Karrieremodells für wissenschaftliche MitarbeiterInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Definition von Qualifizierungsstellen für wissenschaftliche MitarbeiterInnen mit Doktorat, die über die Tätigkeit als Assistent Professor zur Tätigkeit als Associated Professor führen. • Einführung eines Qualifizierungsbeirats 	<p>ab 2016</p> <p>ab 2016</p>
2	Ausbau der Schulungs- und Weiterbildungsangebote für MitarbeiterInnen	<ul style="list-style-type: none"> • Das Schulungs- und Weiterbildungsangebot für MitarbeiterInnen der Donau-Universität Krems wird weiter ausgebaut, wobei spezifische Angebote für unterschiedliche Tätigkeitsbereiche angeboten werden. 	ab 2016
3	Mentoring III – Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses	<ul style="list-style-type: none"> • Fortführung des Mentoringprogramms in Kooperation mit den Universitäten Linz und Salzburg • Abschluss 2. Durchgang • Start 3. Durchgang 	<p>2016</p> <p>2018</p>
4	Karriere-Coaching Programm für Mitarbeiterinnen	<ul style="list-style-type: none"> • Einzel- und/oder Gruppencoachings für Mitarbeiterinnen zur spezifischen Karriereentwicklung • Prüfung der Integration von Mentoringmodellen 	jährlich
5	Maßnahmen zur Stärkung der internen Lehre	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Konzepts • Umsetzungs-Maßnahmenplanung • Implementierung 	<p>2016</p> <p>2017</p> <p>2018</p>
6	Schaffung und Weiterentwicklung von Anreizen zur Förderung der Forschungstätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung des Prämiensystems für eingeworbene Drittmittel und herausragende Publikationen • Unterstützung von open-access Publikationen in referierten Journalen 	<p>2016</p> <p>2016</p>

A4.3. Ziel(e) zur Personalentwicklung/-struktur

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2014	Zielwert		
				2016	2017	2018
1	Umsetzung der Qualifizierungsvereinbarungen wiss. Personal	Anzahl der abgeschlossenen Qualifizierungsvereinbarungen für Assoziierte Professuren	0	1	2	3
2	Steigerung des Anteils des internen Personals an der Lehre	Anzahl der Personen mit interner Lehrtätigkeit von mehr als 8 Unterrichtseinheiten pro Jahr	91	100	110	120
3	Erhöhung des Professorinnenanteils	Professor/innen (auf Basis Kopffzahlen ohne gänzlich karenierte Personen); Verwendungen 11, 12 und 81 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni idF BGBl. II Nr. 71/2010).	26%	29%	37%	37%

A4.4. Vorhaben zur Internationalisierung in Zusammenhang mit dem europäischen Hochschul- und Forschungsraum

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Erasmus-Mundus-Lehrgänge	<ul style="list-style-type: none"> Konzeption weiterer Erasmus-Mundus Lehrgänge 	ab 2016
2	Studierendenmobilität (Erasmus +)	<ul style="list-style-type: none"> Schaffung der internen Voraussetzungen und der Unterstützungsstrukturen Durchführung von Informationsmaßnahmen (Unterlagen, Homepage) zu Erasmus+ Etablierung von Betreuungs(-strukturen) für incoming und outgoing mobilities 	2016 2017 2018
3	Internationalisierung in der Forschung	<ul style="list-style-type: none"> aktive Beteiligung an Horizon 2020 Ausschreibungen in den Kompetenzfeldern mit Priorisierung nach Potenzial (Unterstützung z.B. durch ERA-Dialog mit FFG) vgl. Kapitel B1. 	ab 2016

A5. Standortentwicklung

A5.1. Standortwirkungen

A5.1.1. Bezug zur Sichtbarkeit und Wirksamkeit der Universität als Leitinstitution für den Standort (Standortwirkung)

Am Campus bzw. in der Stadt Krems sind alle tertiären Bildungseinrichtungen vertreten: neben der Donau-Universität Krems befinden sich in Krems eine Fachhochschule, eine Privatuniversität für Zahnmedizin, eine Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften und eine kirchliche pädagogische Hochschule. Krems ist einer von vier Technopolstandorten des Landes NÖ mit dem Schwerpunkt Medizinische Biotechnologie.

Am Standort Krems bestehen enge Beziehungen zu den anderen tertiären Bildungsinstitutionen, besonders zu den Institutionen am Campus Krems (Fachhochschule, Privatuniversität für Zahnmedizin, Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften). Dies umfasst inhaltliche Kooperationen im Rahmen von Forschung und Lehre und die gemeinsame Nutzung und Weiterentwicklung von Infrastruktur. Ebenso enge Beziehungen bestehen im Rahmen des Technopols Krems zu den Partnern im Regionalen Innovationszentrum, insbesondere zu den im Bereich der Biomedizinischen Technologie und Medizinischen Biotechnologie tätigen Unternehmen, im Rahmen gemeinsamer Forschungsprojekte (bestehendes CD-Labor für innovative Therapieansätze in der Sepsis, K-Zentrum im Bereich Regenerative Medizin in Planung).

Im Kompetenzfeld Kunst, Kultur und Architektur dient das Archiv der Zeitgenossen des Landes Niederösterreich der archivarischen Betreuung, wissenschaftlichen Aufarbeitung und Erschließung der Vorlässe des Komponisten Friedrich Cerha, des Schriftstellers Peter Turrini und des Architekten Wolf Dieter Prix. Die originalen Werkmanuskripte, Partituren, Planmaterialien und Briefe werden durch einen umfangreichen Bestand an Rezeptionsdokumenten wie Werkbesprechungen, Fotografien, Zeitungsausschnitte, Programmmaterial, Bücher, Ton- und Bildträger ergänzt.

Das Department für Bildwissenschaften engagiert sich u.a. in der digitalen Erschließung von Sammlungen durch neue Arbeitsinstrumente (Datenbanken u.a.) und der Entwicklung von neuen Formaten für die Online-Vermittlung und ihre digitale Langzeiterhaltung. Damit werden wichtige Beiträge auf dem Gebiet der Digital Humanities geleistet. Alleinstellungsmerkmal ist dabei das international umfassendste Medienkunstarchiv sowie Österreichs größte private Sammlung Graphischer Kunst im Stift Göttweig, die als Hauptgrundlagen der Forschung dienen.

Denkmaltheorie, Kulturgüterschutz, UNESCO-Welterbestätten und die neue Professur für Kulturgeschichte und Museale Sammlungswissenschaften in Kooperation mit der künftigen Galerie NÖ sind weitere Beispiele für die regionale Verankerung.

Die Donau-Universität Krems beteiligt sich aktiv an der Umsetzung der FTI-Strategie für Niederösterreich, insbesondere in den Bereichen Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften sowie Gesundheit und Medizin und an der geplanten Kulturstrategie für Niederösterreich. Enge Kooperationsbeziehungen bestehen im Kompetenzfeld Gesundheit und Medizin zum WasserCluster Lunz, an dem die Donau-Universität Krems beteiligt ist, zum Technopol Wiener Neustadt über das dort angesiedelte Zentrum für Integrierte Sensorsysteme der Donau-Universität Krems, sowie mit den NÖ Landeskliniken/Universitätskliniken, z.B. über die Sepsis-Unit am Universitätsklinikum St. Pölten, an der die Donau-Universität Krems und Fresenius Medical Care als Partner beteiligt sind.

Die Donau-Universität Krems kooperiert mit Wiener Universitäten in Forschung und Lehre (z.B. WasserCluster Lunz mit der Universität für Bodenkultur und der Universität Wien, CD-Labor für Innovative Therapieansätze in der Sepsis mit der Medizinischen Universität Wien, Zentrum für Integrierte Sensorsysteme mit der Technischen Universität Wien, General Management MBA mit der Technischen Universität Wien, PH Baden und KPH Wien/Krems) und wird diese Kooperationen fortführen und ausbauen.

A5.1.2. Vorhaben zu Standortwirkungen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Weiterentwicklung und Aktualisierung des Standortkonzeptes im Rahmen des Entwicklungsplans unter Einbeziehung neuester Entwicklungen	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung, Aktualisierung des Standortkonzepts und Integration des Standortkonzepts in den Entwicklungsplan der Universität 	Ende 2017
2	FTI-Strategie und Profilbildungsprozesse der Länder (Smart Specialization)	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Beteiligung bei der Umsetzung und laufenden Weiterentwicklung der FTI-Strategie des Landes Niederösterreich • Aufsetzen eines strukturierten Dialogprozesses (inkl. Abstimmungstreffen mit Institutionen in Wien und NÖ) 	ab 2016 2016-2018

3	Beteiligung an der Schaffung einer gemeinsamen Abstimmungsstruktur der Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen in Wien/Niederösterreich mit dem Ziel der Entwicklung eines abgestimmten Standortkonzeptes	<ul style="list-style-type: none"> • In Abstimmung mit allen Beteiligten unter Koordination durch das BMWFW 	Ende 2017
4	Kulturstrategie	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Beteiligung bei der Erarbeitung der geplanten Kulturstrategie des Landes NÖ, insbesondere im Aktionsfeld Erwachsenenbildung 	ab 2016
5	Beteiligung am Aufbau einer Core-Facility am Campus Krems als landesfinanzierte, standortpolitische Maßnahme zur Erweiterung der Geräteinfrastruktur im biomedizinischen Bereich	<ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung an der Konzeptentwicklung gemeinsam mit IMC FH Krems und KL Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften • Beteiligung an Finanzierungsplanung und Umsetzung 	<p>ab 2016</p> <p>ab 2017</p>
6	Einsatz des Standortkonzepts als Kommunikationsinstrument (regional und international)	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung regionaler Netzwerkooperationen („Universität als Brücke zu Partnern am Standort“) 	Mitte 2016

B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste

B1. Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

B1.1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

Weiterbildungsforschung ist gesetzlicher Auftrag der Donau Universität und wird als interdisziplinäres Querschnittsthema verstanden, das sich durch alle Fakultäten zieht. Angetrieben werden diese Aktivitäten durch das Department für Weiterbildungsforschung, das Akzente in den Bereichen Organisations- und (Hochschul)Systemforschung sowie Professionalisierungsforschung setzt. Die dazu passende Lehr- und Lernforschung im Department für Interaktive Medien und Bildungstechnologien befasst sich zentral mit technologiebasiertem Lernen und Fragen der Qualität im Blended Learning, deren Ergebnisse unmittelbar an der gesamten Donau-Universität Krems umgesetzt werden können. Neu hinzugekommen ist der Bereich der Forschung zur Teilhabe an (wissenschaftlicher) Weiterbildung und zu ihren Folgen.

Die Donau-Universität Krems weist in ihrem Entwicklungsplan vier Kompetenzfelder in der Forschung aus, die auch eine Entsprechung in den künftigen Lehrschwerpunkten finden (vgl. C2.3.):

- Gesundheit und Medizin
- Bildungsforschung und Lifelong Learning
- Europäische Integration, Migration und Wirtschaft
- Kunst, Kultur und Architektur

Gesundheit und Medizin

Schwerpunkte im Kompetenzfeld Gesundheit und Medizin sind die Regenerative Medizin mit Knorpelersatzverfahren und Aphereseverfahren zur Organunterstützung, Inflammation und Sepsis, Sensorik für den Gesundheits- und Umweltbereich, Epidemiologie und Evidenzbasierte Medizin, Neurowissenschaften und Prävention, sowie Forschung im Bereich Psychotherapie und Psychosoziale Interventionen.

In der Regenerativen Medizin bestehen langjährige Forschungs Kooperationen mit Firmenpartnern im Bereich Organunterstützungsverfahren, Inflammation, Interaktion von Blut mit Biomaterialien, sowie Knorpelersatz. Dieser Forschungsschwerpunkt nimmt am Technopolstandort Krems, der sich der Medizinischen Biotechnologie widmet, eine zentrale Rolle ein. Zu den genannten Forschungsthemen bestehen Drittmittelprojekte (u.a. EU, FFG Bridge, NÖ Forschungs- und BildungsgmbH NFB, Technopolprogramm des Landes NÖ) sowie das Christian Doppler Labor für

Innovative Therapieansätze in der Sepsis mit dem Firmenpartner Fresenius Medical Care. Die Etablierung eines K-Zentrums Regenerative Medizin in Kooperation mit universitären PartnerInnen und Unternehmen am Technopolstandort Krems ist in Planung. Das PhD-Studium Regenerative Medizin wurde akkreditiert und wird ab 2016 umgesetzt. Ergänzend wird ein Antrag für ein Erasmus Mundus Masterstudium Regenerative Medicine mit Partneruniversitäten in Italien (Universität Turin), Ungarn (Semmelweis Universität Budapest), Israel (Weizmann-Institut), Deutschland (Universität Leipzig) und Mexiko (Instituto Nacional de Rehabilitación Luis Guillermo Ibarra Ibarra) vorbereitet.

Der Bereich der Sensorik entwickelte sich nicht zuletzt durch die Eingliederung des Instituts für Integrierte Sensorsysteme der ÖAW vor allem im Gesundheits- und Umweltbereich zu einem Schwerpunkt. Zu dieser Thematik bestehen u. a. Projekte der FFG (Bridge), des FWF, der NFB, sowie ein m.ERA-net Projekt. Die Epidemiologie und Evidenzbasierte Medizin ist an der Donau-Universität Krems mit der österreichischen Zweigstelle der Cochrane Library verankert, die sich mit der Erstellung, Verbreitung und Aktualisierung systematischer Übersichtsarbeiten als Informationsgrundlage zum aktuellen Stand klinischer Forschung befasst. Im Bereich Neurowissenschaften und Prävention bestehen EU-Projekte zum Effekt von Lebensstilinterventionen. Die Forschung im Bereich Psychotherapie und Psychosoziale Interventionen zielt auf die wissenschaftliche Untersuchung von Nebenwirkungen der Psychotherapie und erstellt im Rahmen interdisziplinärer Projekte Konzepte für verbesserte Präventions- und Interventionsangebote für psychosoziale Fachkräfte.

Bildungsforschung und Lifelong Learning

Dieser Bereich beschäftigt sich mit Forschung zur Unterstützung von Qualität und Professionalität, insbesondere im Bereich Bildungsmanagement und Hochschulentwicklung, mit Forschung für die Förderung der Teilhabe an Lifelong Learning Prozessen, Forschung zum Transfer und Validierung informellen Lernens sowie mit Forschung zur Entwicklung, Umsetzung und Evaluierung technologieunterstützter Lernarrangements. In diesen Themenfeldern werden Promotionsvorhaben mit anderen Universitäten durchgeführt. Im Bereich Hochschulentwicklung besteht ein Erasmus Mundus Masterstudium Research and Innovation in Higher Education mit Partneruniversitäten in Deutschland (Hochschule Osnabrück), Finnland (Universität Tampere) und China (Bejing Normal University). In diesem Kompetenzfeld bestehen an der Donau-Universität Krems Projekte aus dem Life Long Learning Programm der EU (NICE, Network for Innovation in Career Guidance and Counselling in Europe; BeLL, Benefits of Life Long Learning; EUfolio und Europortfolio, Einsatz von ePortfolios) sowie an Erasmus+-Projekten (TOI, TOI, TOI, Tools for Impact; EDU-FIN,

Participative Processes for the Generation of a Financial Education Curriculum), sowie FFG-Projekte (MIT-MUT).

Eingebettet in dieses Kompetenzfeld ist ein PhD-Studium für Bildungsforschung und Lifelong Learning in Vorbereitung.

Europäische Integration, Migration und Wirtschaft

Im Bereich der Migrationsforschung, der in dieser interdisziplinären Ausprägung Alleinstellungscharakter in Österreich besitzt, wird ein Bogen von der Analyse der Migration und ihrer Konsequenzen für Wirtschaft und Gesellschaft über die Analyse der Integration in das Bildungs-, Arbeitsmarkt-, Gesundheits- und Sozialsystem gespannt. Religiöse Vielfalt im Gefolge von Migrationen und Globalisierungsprozessen, der Einfluss von Migration auf Wohnen und Zusammenleben, soziale Netzwerke und Interkulturalität sind weitere Forschungsthemen in diesem interdisziplinären Bereich. Das PhD-Studium Migration Studies wurde akkreditiert und wird ab 2016 umgesetzt. Im Bereich der Sicherheitsforschung bestehen mehrere FFG/KIRAS Projekte, u. a. zum Thema kritische Infrastrukturen und Cybersecurity. Entsprechende FFG/KIRAS-Projekte werden auch in den Bereichen E-Government, E-Democracy, IT-basierte Verwaltungsreform, Informations- und Datenmanagement sowie e-ID abgewickelt.

Kunst, Kultur und Architektur

Bildwissenschaften und Medienkunstforschung, Sammlungswissenschaften sowie Baukulturelles Erbe und Kulturgüterschutz bilden Forschungsschwerpunkte und Alleinstellungsmerkmale im Bereich Kunst, Kultur und Architektur. Im Bereich der Professur für Bildwissenschaften ist das FWF-Projekt AT.MAR (Interaktives Archiv und Meta-Thesaurus für Medienkunstforschung) zur Entwicklung eines innovativen, wissenschaftlichen Instruments zur Verbesserung der theoretischen Analyse der aktuellen Bildrevolution angesiedelt. Die Sammlungswissenschaften sind u. a. mit dem Archiv der Zeitgenossen (Sammlung und Erschließung künstlerischer Vor- und Nachlässe), dem Zentrum für Museale Sammlungswissenschaften (wissenschaftliche Erschließung der NÖ Landessammlungen) und dem Europa Nostra Archiv (wissenschaftliche Erschließung und Digitalisierung des Archivs) vertreten. Es besteht eine Kooperation mit der Graphischen Sammlung Göttweig. Projekte im Bereich der Restaurierung und Konservierung von Papier fallen ebenfalls in diesen Bereich. Ein Erasmus Mundus Masterstudium Media Arts Cultures mit Partnern in Dänemark (Aalborg Universität), Polen (Universität Lodz) und China (City University Hongkong) startete im WS 2015.

Eingebettet in dieses Kompetenzfeld ist ein PhD-Studium für Kulturelles Erbe in Vorbereitung.

B1.2. Vorhaben zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Positionierung in der Weiterbildungsforschung	<ul style="list-style-type: none"> • Einreichung drittmittelfinanzierter Forschungsprojekte im Bereich der Weiterbildungsforschung • Vorbereitung eines PhD-Studiums für Bildungsforschung und LLL • Entwicklung eines Projekts zu „Benefitforschung für die wissenschaftliche Weiterbildung“ • Entwicklung eines Projekts zu „Längsschnittforschung zum Studienverlauf in der wissenschaftlichen Weiterbildung“ • Entwicklung eines Projekts zu „Fachdidaktischen Blended-Learning-Anforderungen“ • Qualitative Analyse von Voraussetzungen für die Bewertung und Einordnung der Mastergrade aus Universitätslehrgängen 	<p style="text-align: center;">2017</p> <p style="text-align: center;">2018</p> <p style="text-align: center;">2016</p>
2	Vorbereitung einer interuniversitären Kooperation zur Sicherung und Nutzung des Archivs Biografia (biografische Datenbank und Lexikon österreichischer Frauen)	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines Konzepts • Gegebenenfalls kooperative Ausgestaltung der Tätigkeiten im Rahmen des Archivs 	<p style="text-align: center;">2016 ab 2017</p>
3	Start der PhD-Studien „Migration Studies“ und „Regenerative Medizin“	<ul style="list-style-type: none"> • Stellenausschreibungen • Entwicklung der Lehrveranstaltungen • Aufnahme der ersten Studierenden 	<p style="text-align: center;">2016</p> <p style="text-align: center;">2016</p> <p style="text-align: center;">2016</p>

4	Entwicklungen im Bereich Kunst- und Kulturwissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • intensive Zusammenarbeit mit der künftigen Galerie NÖ in Krems • Vorbereitung eines PhD Studiums Kulturelles Erbe (vgl. C1.3.1) 	2018 2018
5	Zentrum für Integrierte Sensorsysteme	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung des Zentrums für Integrierte Sensorsysteme im Rahmen der Donau-Universität Krems 	laufend
6	Österreichisches Institut für Internationale Politik (OIIP)	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung der Kooperation 	laufend
7	Etablierung von fakultäts-, department- und disziplinen-übergreifenden Arbeits-/Forschungsgruppen (vgl. EP S. 27)	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Schärfung des Forschungsprofils und zur Initiierung von Projektanträgen: Etablierung qualitätsgesicherter, interdisziplinärer Forschungsgruppen entlang der Kompetenzfelder, die im Sinne einer Matrixstruktur fakultäts- und departmentübergreifend organisiert sind. • Ausschreibung zur Einrichtung der ersten fakultätsübergreifenden Forschungsgruppe im Rahmen des Kompetenzfelds „Bildungsforschung und Lifelong Learning“ • Ausschreibung zur Einrichtung einer weiteren fakultätsübergreifenden Forschungsgruppe im Rahmen des Kompetenzfelds „Gesundheit, Gesundheitsökonomie“ 	ab 2016

B1.3. Ziel(e) zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2014	Zielwert		
				2016	2017	2018
1	Verstärktes Einwerben von Forschungsprojekten	Eingeworbene Forschungsdrittmitel (in Mio. EUR Erlöse gem. Wissensbilanz 1.C.2)	3,2	3,4	3,6	3,8
2	Steigerung der Publikationstätigkeit	Anzahl der erstveröffent- lichten Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI- Fachzeitschriften (lt. WB Kennzahl 3.B.1, Typus 2)	145	150	155	160

Die Ziele B1.3.1 und B1.3.2 werden durch die Vorhaben A4.2.6 Prämiensystem für Drittmittel und Top-Publikationen) sowie A4.4.3 Internationalisierung in der Forschung durch aktive Beteiligung an Horizon 2020 Ausschreibungen in den Kompetenzfeldern „mit Priorisierung nach Potenzial (Unterstützung z.B. durch ERA-Dialog mit FFG)“ unterstützt.

B4. Wissens-/Technologietransfer und Innovation

B4.1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

Die Verwertung von Forschungsergebnissen wird an der Donau-Universität Krems auf Basis der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie durch eine Reihe von Maßnahmen wie Schulungsangebote, Rahmenvertrag zur Patentverwertung mit der Firma tecnet equity NÖ Technologiebeteiligungs-Invest GmbH und eine Regelung zur Erfindervergütung unterstützt. Eine Erfassung aller Patente der Donau-Universität Krems erfolgt über die Stabsstelle für Forschungsservice und Internationales. Unternehmerische Initiativen, wie die Gründung von spin-offs werden durch Beteiligung an der Accent Gründungs-GmbH und durch intensive Zusammenarbeit mit dem Management der Technopolstandorte Krems und Wiener Neustadt unterstützt.

Die Donau-Universität Krems strebt eine Beteiligung am Wissenstransferzentrum Ost im Rahmen des BMWFW-Programms „Wissenstransferzentren und IPR-Verwertung“ an.

Die Donau-Universität Krems ist Trägerin eines CD-Labors und an einem weiteren beteiligt und strebt die Einrichtung weiterer langfristiger Kooperationsprojekte mit der Industrie (K-Zentren, CD-Labors) an.

Darüber hinaus wurden Kooperationen mit öffentlichen Einrichtungen wie Bundesministerien und anderen Gebietskörperschaften etabliert, die in der neuen Leistungsvereinbarungsperiode weiter ausgebaut werden sollen.

B4.2. Vorhaben zum Wissens-/Technologietransfer und Innovation

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Verstärkte Zusammenarbeit mit den Firmenepartnern an den NÖ Technopolstandorten	<ul style="list-style-type: none">• Kooperation mit ansässigen Technologiefirmen im Rahmen des Technopolprogramms des Landes NÖ	laufend
2	Wissenschaftsvermittlung und Austausch in der Region	<ul style="list-style-type: none">• Durchführung von und Beteiligung an Schulprojekten, Lange Nacht der Forschung, MiniMed Studium etc.	laufend

3	FTI-Strategie	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Beteiligung bei Umsetzung der FTI-Strategie des Landes Niederösterreich 	laufend
4	Wissenstransferzentrum Ost	<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme der Donau-Universität Krems in das Wissenstransferzentrum 	2018
5	Laufende Aktualisierung der universitären Schutzrechts- und Verwertungsstrategie	Die Ziele und Maßnahmen der bestehenden Schutzrechts- und Verwertungsstrategie werden laufend aktualisiert- insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Aufnahme im WTZ-Ost. Interne und externe Veröffentlichung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie.	ab 2016 Jährlicher schriftliche Statusbericht an das BMWFV über Umsetzung der Strategie bis jeweils 31.12. (auf Basis eines vom BMWFV zur Verfügung gestellten Leitfadens)

B5. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

B5.1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

Internationale Ausrichtung und Mobilität sind wichtige Komponenten im Gesamtkonzept der Donau-Universität Krems, mit denen sie ihrem gesetzlichen Auftrag nachkommt. Der Donaauraum bildet ein zentrales Handlungsfeld der Donau-Universität Krems, es bestehen Kooperationen mit zahlreichen Universitäten im Donaauraum. Beispiele sind Konferenzveranstaltungen zur EU-Donaauraumstrategie gemeinsam mit dem Institut für den Donaauraum und Mitteleuropa, die aktive Beteiligung am Europaforum Wachau und in der Arbeitsgemeinschaft Europaregion Donau-Moldau sowie das Engagement bei der Donaurektorenkonferenz. Über diesen Fokus hinaus pflegt die Donau-Universität Krems eine Vielzahl von internationalen Kooperationen mit Partnern in Europa und weltweit.

Kooperationen mit ausländischen Universitäten und Forschungseinrichtungen werden forciert, auch mit dem Ziel der Bildung von Netzwerken zur erfolgreichen Beteiligung an Förderprogrammen der EU, insbesondere an Horizon 2020. Weiters soll die internationale Sichtbarkeit der Forschungsleistungen durch verstärkte Publikationstätigkeit in referierten Journalen sowie durch verstärkte Präsentation von Forschungsergebnissen auf führenden internationalen Kongressen und durch Durchführung internationaler Tagungen gesteigert werden. Die Mobilität von Studierenden und MitarbeiterInnen soll erhöht werden (z.B. durch Erasmus-Mobilitäten). Das Qualitätsmanagement ist auf diese Vielfalt der Zugänge ausgerichtet.

B5.2. Beschreibung des Ist-Standes / Ausgangslage

1. Darstellung der Umsetzung von Maßnahmen im Kontext des Europäischen Forschungsraums aus der vorangegangenen Leistungsvereinbarungsperiode

Die Donau-Universität Krems war im 7. EU-Rahmenprogramm an insgesamt elf EU-Projekten beteiligt, und zwar in den Themenbereichen Cooperation (5), People (4) und Capacities (2). Die Beteiligungen lagen in der Fakultät für Gesundheit und Medizin (5), in der Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung (3), in der Fakultät für Bildung, Kunst und Architektur (2), sowie in der Stabsstelle für Gleichstellung und Gender Studies (1).

2. Darstellung der wichtigsten Umsetzungsziele der Internationalisierungsstrategie der Universität mit Bezug zum Europäischen Forschungsraum

Internationalisierung soll an der Donau-Universität Krems als gemeinsames Anliegen aller Universitätsangehörigen begriffen werden und alle Bereiche der Universität durchdringen. Mit Bezug auf die Internationalisierung in der Forschung verfolgt die Donau-Universität Krems folgende spezifische Ziele:

- Verstärkte Kooperation mit internationalen Universitäten und Forschungseinrichtungen,
- Verstärkte Beteiligung an internationalen Netzwerken und Projekten, insbesondere im Rahmen von Horizon 2020, sowohl durch Beantragung und Durchführung von Forschungsprojekten als auch durch Mitgestaltung von Calls und Teilnahme am Evaluierungsprozess, vgl. Vorhaben A4.4.3 Internationalisierung in der Forschung durch aktive Beteiligung an Horizon 2020 Ausschreibungen in den Kompetenzfeldern mit Priorisierung nach Potenzial (Unterstützung z.B. durch ERA-Dialog mit FFG),
- Erhöhung der Sichtbarkeit der Forschungsleistungen durch Publikationstätigkeit in internationalen Fachjournalen sowie Präsentation von Forschungsergebnissen auf internationalen Tagungen und Durchführung internationaler Kongresse am Campus Krems,
- Entwicklung von weiteren PhD-Programmen,
- Ausbau und Weiterentwicklung der Forschungsk Kooperationen im Donauraum,
- Verstärkte Einbindung internationaler GastprofessorInnen und internationaler WissenschaftlerInnen im Rahmen grenzüberschreitender Förderprogramme bzw. im Rahmen von Horizon 2020.

Zur Erreichung dieser Ziele setzt die Universität folgende Maßnahmen:

- Sichtung und zentrale Erfassung der bestehenden Forschungsk Kooperationen und Identifizierung von Kooperationen mit besonderer strategischer Bedeutung,
- Beitritt zu und Engagement in internationalen Netzwerken (z.B. ASEA Uninet, Donaurektorenkonferenz),
- Bestmögliche Unterstützung der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen bei der Beantragung und Durchführung internationaler Projekte (insbesondere Horizon 2020) z.B. durch interne und externe Trainings, vgl. Vorhaben A4.4.3 (Internationalisierung in der Forschung durch aktive Beteiligung an Horizon 2020 Ausschreibungen in den Kompetenzfeldern),

- Aufnahme von Kriterien wie Mobilität, internationale Publikationstätigkeit, vgl. Ziel B1.3.2 Steigerung der Publikationstätigkeit, Anzahl der erstveröffentlichten Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften (lt. WB Kennzahl 3.B.1, Typus 2),
- Beteiligung an EU-Rahmenprogrammen, internationale GutachterInnentätigkeit in Qualifizierungsvereinbarungen von wissenschaftlichen MitarbeiterInnen,
- Außendarstellung der Forschungsleistungen verstärkt auch in englischer Sprache (Webauftritt, Forschungsbericht, Folder).

B5.3. Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Verstärkung der Aktivitäten und Kooperationen im Donaauraum	<ul style="list-style-type: none"> • aktive Beteiligung an bzw. gemeinsame Organisation von Konferenzen und Projekten • Danube Limes Brand – UNESCO World heritage; Wissenschaftliche Erschließung und Vermittlung für die Welterbestätten in allen Donauländern • Kooperationen Europaregion Donau-Moldau 	laufend
2	Forschungsverbund „Silva Nortica“ (Kooperationsnetzwerk Tschechien, Telč, Nové Hradý)	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivitäten zur koordinierten Erschließung der Infrastrukturen und Kompetenzen der angesiedelten Forschungsinstitutionen • Entwicklung interdisziplinärer Forschungsaktivitäten 	ab 2016

C. Lehre

C1. Studien

C1.1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

Mit der Änderung des Gesetzes über die Universität für Weiterbildung Krems (DUK-Gesetz 2004, BGBl. I Nr. 15/2014) wurde die gesetzliche Grundlage für die Entwicklung von PhD-Studien an der Donau-Universität Krems geschaffen. PhD-Studien tragen zur Weiterentwicklung und Profilbildung der Donau-Universität Krems bei und sind von wesentlicher Bedeutung.

C1.2. Darstellung der Leistungen im Studienbereich

1. Eingerichtete Doktorats-/PhD-Studien

Bezeichnung des Studiums	SKZ1	SKZ2	Studienart	Anmerkungen
Regenerative Medizin	794	450	PhD-Studium	
Migration Studies	794	375	PhD-Studium	

C1.3. Ziel(e) im Studienbereich

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2014	Zielwert		
				2016	2017	2018
1	PhD - Studierende	Anzahl der PhD Studierenden	0	2	3	11

C2. Weiterbildung

C2.1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

Die Donau-Universität Krems ist mit Abstand der größte Anbieter von universitärer Weiterbildung in Österreich. Von 18.881 Studierenden in Universitätslehrgängen an Universitäten in Österreich entfielen im WS 2013/2014 nahezu die Hälfte, nämlich 8.331, auf die Donau-Universität Krems. [Quelle: Statistisches Taschenbuch des BMFWF 2014, Wien 2015].

Aufgrund der langjährigen Erfahrung der Donau-Universität Krems mit heterogenen Lerngruppen und der Förderung von sozialer Durchlässigkeit wurde ein besonderes Profil entwickelt, das insbesondere folgenden Leitprinzipien entspricht:

- Berücksichtigung der spezifischen Lebensphasen und Beanspruchungen der Studierenden bei der Lehrgangsbetreuung, der Studienorganisation und der Didaktik in Balance zum Qualitätsmanagement,
- Blended Learning-Didaktik,
- Ausbau der internationalen Ausrichtung und des englischsprachigen Lehrangebots,
- Didaktische Umsetzung und der Einsatz von Lerngruppen,
- Auswahl und Betreuung von DozentInnen sowohl mit akademischem Hintergrund als auch aus der Praxis kommend,
- Angebot von (noch) nicht nachfrageaktiven Lehrgängen (z. B. das Erlernen des Einsatzes nachhaltiger Zukunftstechnologien und die Professionalisierung insbesondere von „Nicht-AkademikerInnen“, wo Managementkompetenzen notwendig werden),
- Zulassung auch aufgrund gleichzuhaltender Qualifikation,
- Ausgewogener Anteil der Geschlechter und Altersgruppen in den Universitätslehrgängen,
- Willkommenskultur und Dienstleistungen zur Unterstützung des Zugangs von Menschen mit Behinderung und chronischen Krankheiten sowohl im Bereich der Studierenden als auch der DozentInnen,
- Angebot von Precamps, Prereadings und Vorbereitungskursen auf das jeweilige Studium und begleitende z.B. prüfungsvorbereitende Lerneinheiten,
- Möglichkeit der gezielten Vergabe von Stipendien.

C2.2. Darstellung der Leistungen im Weiterbildungsbereich

1. Verzeichnis der Universitätslehrgänge (Stand WS 2015/2016)

Mit Stand 1.11.2015 waren 467 Lehrgänge eingerichtet, davon fanden 295 im Jahr 2014 statt. Eine Liste der eingerichteten Lehrgänge mit Stichtag 1.11.2015 findet sich im Anhang (Anlage).

C2.3. Vorhaben zur Weiterbildung

1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung von Universitätslehrgängen

Die Donau-Universität Krems plant derzeit thematisch keine Ausweitung des Studienangebots, entwickelt aber den Bestand entlang der im Entwicklungsplan verankerten vier Kompetenzfelder weiter:

- Gesundheit und Medizin
- Bildungsforschung und Lifelong Learning
- Europäische Integration, Migration und Wirtschaft
- Kunst, Kultur und Architektur

Gesundheit und Medizin

Die Klinische Medizin wird sich in verschiedene Fachdisziplinen, vor allem aber in interdisziplinäre Bereiche, in denen eine hohe Technisierung stattgefunden hat, die im Bereich der Regelausbildungen nicht mehr abgedeckt werden kann, ausweiten. Durch die Verlinkung von biotechnologischen, elektronischen und computerunterstützten Methoden können sowohl Grundlagen als auch Neuentwicklungen gelehrt werden. Besonders im Bereich der Neurowissenschaften bestehen aufgrund der internationalen Vernetzung gute Möglichkeiten, überregionale Ausbildungsangebote durchzuführen.

Im Bereich der Medizinberufe hat die wissenschaftliche Aufarbeitung der Probleme auf diesen Fachgebieten die Weiterentwicklung des Bildungsstandes vorangetrieben, sodass Bedarf an strukturierten Bildungsangeboten besteht. Die Donau-Universität Krems wird in Kooperation mit anderen Institutionen weitere Universitätslehrgänge etablieren, wobei im Bereich der medizinischen Pflege und den medizinisch-technischen Berufen Schwerpunkte gesetzt werden. Geplant ist zudem ein weiterer Ausbau des Angebots für den Gesundheitsberuf Psychotherapie, für den das Department für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit seit 2005 die Ausbildungshoheit im psychotherapeutischen Fachspezifikum Integrative Therapie innehat, sowie E-Learning im Bereich des Psychotherapeutischen Propädeutikums und der Universitätslehrgänge im Feld biopsychosozialer

Interventionen. Weiters wird die Ausbildung für die/den Klinischen PsychologIn und die/den GesundheitspsychologIn etabliert.

Die evidenzbasierte Medizin, die mit dem Cochrane Institut prominent an der Donau-Universität Krems vertreten ist, soll im Sinne einer Durchsetzung aller medizinischen Masterlehrgänge in das Bildungsangebot der Universität generell Eingang erhalten.

Bildungsforschung und Lifelong Learning

Das Lehrangebot im Bereich Pädagogische Professionalisierung und Leadership, Bildungs- und Medienmanagement richtet sich an alle in Bildungsprozessen verantwortlichen Personengruppen. Veränderten Zugängen zu Wissen, dem Einsatz neuer Vermittlungstechnologien und der wachsenden Interkulturalität und Diversität von Lernenden wird das Lehrangebot der Donau-Universität Krems durch didaktische Innovationen und die Konzeption und Implementierung entsprechender Lern- und Lehrarrangements und Bildungstechnologien wie Blended Learning Szenarien, E-Learning und Distance-Education-Szenarien gerecht. Ein Masterstudiengang Angewandte Bildungs- und Sozialwissenschaft wird entwickelt. Zur Abdeckung der steigenden Qualifizierungsnachfrage soll in Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen Niederösterreichs die Entwicklung neuer Angebote im Bereich Migrationspädagogik geprüft werden. Die Integration des bestehenden 120-ECTS Lehrgangs Waldorfpädagogik in die PädagogInnenbildung Neu wird geprüft. Insgesamt wird erarbeitet, inwiefern die Weiterbildungsmöglichkeiten für PädagogInnen in die PädagogInnenbildung Neu einbezogen werden können.

Regionale Aktivitäten finden verstärkt Berücksichtigung im Lehrportfolio. Neben dem „Kommunalen Bildungsmanagement“ (Professionsunterstützung für BildungsgemeinderätInnen und Bildungsbeauftragte des Landes NÖ) kann hier die LehrerInnenbildung angeführt werden. Ausgehend vom ExpertInnenkonzept „PädagogInnenbildung NEU“ (2010) bietet die Donau-Universität Krems an, die Realisierung dieses Konzepts gemeinsam mit den Pädagogischen Hochschulen Niederösterreichs in Forschung und Lehre weiter voranzubringen. Übernommen werden können dabei spezielle Aufgabenstellungen, wie etwa das E-Learning, bei dem die Donau-Universität Krems über ExpertInnen verfügt und bereits heute elektronische studien- und berufsbegleitende Portfolios erfolgreich anbietet. Mitwirkung wird bei Bachelor-/Masterstudien im Bereich der Individualisierung des Lernens angeboten, wo nicht nur der allgemeine Umgang mit Neuen Medien (Medienpädagogik/IKT) eine wichtige Rolle spielt, sondern vor allem auch deren fachdidaktische Integration entscheidend ist.

Innovative Fernstudienformate, die über den deutschsprachigen Raum hinaus neue Märkte und Zielgruppen erschließen, werden vom Department für Interaktive Medien und Bildungstechnologien entwickelt und erprobt. Mittelfristig sollen diese didaktischen Lernkonzepte, die besonders für die berufsbegleitende wissenschaftliche Weiterbildung geeignet sind, ein spezielles Markenzeichen der Donau-Universität Krems werden. Ein Beispiel dafür ist der Online-Fernlehrgang zu „Personalmanagement und Kompetenzentwicklung mit Neuen Medien, MA“, der durch die Integration neuer Medien in das Lehr,- Lern- und Prüfungskonzept speziell auf die Bedürfnisse berufsbegleitend Studierender zugeschnitten ist. Im Lehrangebot des Peer-to-Peer-Medienbereichs entwickelt sich sukzessive ein die Entwicklungen aufnehmender Schwerpunkt in der Auseinandersetzung mit flexiblen, adaptiven Gestaltungsansätzen (wie z. B. responsives Web Design).

Auf Basis mehrjähriger positiver Erfahrung mit internationalen englischsprachigen Lehrprogrammen wie dem „Master of Fine Arts in New Media“, dem „Master of Arts in Social Innovation“ oder „Future Building Solutions Master of Science“ ist geplant, diese Lehrformate zu besonderen Schwerpunkten auszubauen. Unterstützung findet diese Aktivität bei ausgewiesenen KooperationspartnerInnen aus der Wirtschaft und der akademischen Lehre.

Im Kompetenzfeld Bildungsforschung und Lifelong Learning ist überdies das ERASMUS Mundus Programm „MARIHE – Preparing Higher Education for the Future“ angesiedelt.

Europäische Integration, Migration und Wirtschaft

Der Diversität in der Gesellschaft trägt das Department für Migration und Globalisierung mit der Entwicklung der Lehrgänge Migrationssensibles Gesundheitsmanagement (auch in Form eines ERASMUS Curriculums geplant), Migrations-sensibles Wohnmanagement sowie Migrationspädagogik Rechnung. Mit dem internationalen Lehrgang Governance and Case Management of Trafficking in Human Beings wird der Fokus auf ein besonderes Migrationsthema gelegt. Um den Herausforderungen für eine pluralistische Gesellschaft besser begegnen zu können, werden mit „Islam und Migrationen in Europa“, „Spirituelle Begleitung in der globalisierten Gesellschaft“ und „Interreligiöser Dialog: Begegnung von Juden, Christen und Muslimen“ Lehrgänge angeboten, die sich dem Wandel von Wertesystemen widmen und Orientierungshilfen anbieten. Mit dem Lehrgang Integrative Regionalentwicklung für Kommunen, Gemeinden und Regionen werden Personen, die in den Arbeitsfeldern Regionalmanagement, Tourismus, Dorferneuerung,

öffentliche Verwaltung, Wirtschaftsförderung, Regionalmarketing und Medien arbeiten, neue berufliche Perspektiven eröffnet.

In der Entwicklung und Integration Europas gewinnen die Regionen an Bedeutung. Staatliche Grenzen überwindende Räume werden Zielpunkt von politischer und wirtschaftlicher Gestaltung und sozialer Entwicklung. Für Politik Gestaltende und Umsetzende wird ein spezielles Lehrangebot entwickelt, das Programmmanagement, interkulturelle Zusammenarbeit, rechtliche und soziale Komponenten umfasst und weitergibt. Der Fokus der Lehre wird einerseits auf der inneren Organisation und Koordination der diversen Politiken der Europäischen Union sein, insbesondere aus der Perspektive der Regionen (regional studies), andererseits auf Europa als global player. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf Europa und die Türkei gelegt (Turkish Studies).

Eine Executive Academy für Spitzenkräfte wird entwickelt, die in kurzen Blöcken gezielt mit Führungskräften aus EU-Politik und Verwaltung ihr Wissen über Abläufe in Kommission, Parlament und Rat vertiefen und zugleich ihre Netzwerke weiter entwickeln können. Angestrebt ist eine Erweiterung des Angebotes an Certified Programs im rechtswissenschaftlichen Bereich (etwa zum Wirtschaftsrecht, Umweltrecht, Kunstrecht, Steuerrecht) und die Schaffung hochqualitativer LL.M.-Studien, die sich einerseits spezifischen rechtswissenschaftlichen Materien (etwa der internationalen Streitbeilegung, dem Vertragsrecht, dem Sportrecht, sowie praktischen Aspekten des Unionsrechts) und insbesondere auch dem transkontinentalen Recht (Anglo-American Business Law) hinwenden. Das bestehende MA-Studium „International Relations“ soll vertieft und weiter ausgebaut werden. Mit Lehrgängen zum Thema Finanz und Finanzpolitik soll der Entwicklung der letzten Jahre Rechnung getragen werden.

Kunst, Kultur und Architektur

Entsprechend der zunehmenden Konvergenz von Kunst, Medien und Gesellschaft wird das bestehende Lehrangebot im Themenfeld Kunst und Kultur aktuell und aufbauend auf den vorhandenen wissenschaftlichen Kompetenzen in den Bereichen Musik in neuen Medien und TransMedia vertieft. Schwerpunkte der Weiterentwicklung entsprechender Angebote liegen in den Bereichen spezifischer Fragen des Kulturmanagements, innovativer und medienadäquater Strategien und Konzepte in den Creative Industries und des Sammlungswesens.

Das bau- und umweltbezogene Lehrangebot wird mit dem Ziel der weiteren Profilschärfung inhaltlich und strukturell weiterentwickelt. Abgeleitet aus konkreten

gesellschafts- und berufsrelevanten Problemstellungen wird die Fokussierung auf den Umgang mit dem Baubestand weiterverfolgt; im Zentrum stehen hierbei die heutigen Nutzungsanforderungen versus baukulturelle Aspekte, lebenszyklische Betrachtungen und Immobilienbewirtschaftung. Ferner wird aufbauend auf den bisherigen Forschungs- und Lehrtätigkeiten im baukulturellen Sektor die Thematik des Kulturgüterschutzes etabliert. Die eigene Forschungskompetenz in den Themenfeldern der „Gesundheit im Innenraum“, „vernakuläre Architektur“, „Umweltsensitivität“ und „-bewirtschaftung“ wird ebenfalls in der universitären Lehre eine Berücksichtigung finden und die studienbegleitenden Forschungsarbeiten (Master-Thesen) mit den laufenden Forschungsarbeiten ergänzend in Abstimmung gebracht werden. Entsprechend der am Department für Bauen und Umwelt entwickelten Lehre der klimatisch und kulturell kontextsensitiven Architektur und Gebäudetechnik wird die Internationalisierung des Angebots inhaltlich und strukturell weiterentwickelt.

Im Kompetenzfeld ist überdies das ERASMUS Mundus Programm „Media Arts Culture“ angesiedelt.

2. Vorhaben zur Auflassung von Universitätslehrgängen

Die Donau-Universität ist bestrebt, das Angebot an Universitätslehrgängen ständig dem aktuellen gesellschaftlichen Bedarf anzupassen. Im Zuge der Aktualisierung des Lehrangebotes werden Universitätslehrgänge, die seit mehr als 3 bis 5 Jahren nicht mehr angeboten wurden, aufgelöst.

3. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation und zu gesellschaftlichen Zielsetzungen in der Weiterbildung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Profilbildung in der Lehre	<ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung der Aktivitäten zur stärkeren Profilbildung in der Lehre • Abstimmung der Lehrangebote innerhalb der Fakultäten und untereinander • Zusammenführung von Lehrgängen mit dem Ziel der Qualitäts- und Effizienzsteigerung in der Lehre • Reintegration oder Auflassung von Lehrgängen, die bisher gemeinsam mit außerhochschulischen KooperationspartnerInnen durchgeführt wurden 	laufend

2	Etablierung eines Weiterbildungsprogramms insbesondere für externe Vortragende	• Analyse der Weiterbildungsbedarfe	2016
		• Konzeption des Programms	2017
		• Vorbereitung der Umsetzung	2018

4. Vorhaben zur Internationalität in Studium und Lehre sowie durch Mobilität

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Attraktivierung des Studienangebots für ausländische Studierende	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung der Mobilitätsstipendien aus Erasmus+ und CEEPUS • Nutzung der APS für Studierende aus China • Prüfung der Möglichkeit der Nutzung von US Loans 	laufend

C2.4. Ziel(e) zur Weiterbildung

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2014	Zielwert		
				2016	2017	2018
1	E-Learning Labels	Anzahl der vergebenen E-Learning Labels (gesamt Advanced und Professional)	67	80	90	100
2	Reintegration oder Auflassung von Kooperationslehrgängen	Anzahl der reintegrierten oder aufgelassenen Kooperationslehrgänge	0	1	3	5

D. Sonstige Leistungsbereiche

D1. Kooperationen

D1.1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

Kooperationen sichern der Donau-Universität Krems den Zugang zu wissenschaftlichen Netzwerken und zu neuen Zielgruppen. Nationale und internationale Kooperationen ermöglichen es der Donau-Universität Krems, den Studierenden ein profiliertes inhaltliches Angebot zu machen und erlauben eine inter- und transdisziplinäre Durchführung von Projekten.

Unter Berücksichtigung der Alleinstellungsmerkmale der Donau-Universität Krems werden die Entwicklung der bestehenden Kooperationen und der Abschluss von neuen Kooperationen im Sinne der Qualitätsstrategie systematisch vorangetrieben. Es werden Kooperationen mit wirtschaftlichen PartnerInnen gesucht sowie mit Institutionen, die in den Schwerpunktthemen der Donau-Universität Krems tätig sind. Insbesondere werden Kooperationen mit nationalen, europäischen und anderen internationalen Universitäten verstärkt. Ziel ist die Etablierung von längerfristigen Forschungsprojekten in Kooperation mit universitären PartnerInnen und Firmen.

D1.2. Nationale Kooperationen

1. Vorhaben zu nationalen Kooperationen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Verstärkte Zusammenarbeit mit den Firmenpartnern an den NÖ Technopolstandorten (vgl. Pkt. B4.2.1)	<ul style="list-style-type: none">• Kooperation mit ansässigen Technologiefirmen im Rahmen des Technopolprogramms des Landes NÖ	laufend
2	Kooperation mit Universitäten im Bereich Lehre und Forschung	<ul style="list-style-type: none">• Kooperation bei der Durchführung von Lehrgängen, Austausch von Vortragenden, gemeinsame Forschungsprojekte, Zusammenarbeit bei Doktoratsvorhaben	laufend

3	Kooperation mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> Kooperation bei gemeinsamen Forschungsprojekten mit der Karl Landsteiner-Gesellschaft z.B. Karl Landsteiner Institut für regenerative Medizin am Bewegungsapparat 	laufend
4	Netzwerk Weiterbildungs-forschung	<ul style="list-style-type: none"> Verstärkung des Ausbaus eines Netzwerkes mit zentralen internationalen Forschungseinrichtungen im Bereich der Weiterbildung 	laufend
5	Vorhaben ReOrgIFF	<ul style="list-style-type: none"> Aufnahme ergebnisoffener Gespräche iSd nationalen Hochschulplanung zur potentiellen Schaffung einer neuen Struktur der derzeitigen IFF (Standorte Klagenfurt, Wien, Graz), gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur sowie ggf. weiteren Universitäten und dem BMFWF 	<p>Jänner 2016: Aufnahme der Gespräche und Entwicklung von Szenarien</p> <p>Mitte 2016: Szenarienbilanz mit anschließender Prüfung der praktischen Durchführbarkeit und Finanzierbarkeit</p> <p>Jänner 2017: Entscheidung über die Durchführbarkeit und Finanzierbarkeit</p> <p>Dezember 2017: ggf. Berücksichtigung im Entwicklungsplan der Universität</p> <p>April 2018: ggf. Vorlage im Entwurf der LV 2019-2021</p> <p>Herbst 2018: ggf. Festlegung und Finanzierung im Rahmen der Verhandlungen zur LV 2019-2021</p> <p>1.1.2019: ggf. Implementierung</p>

D1.3. Internationale Kooperationen

1. Vorhaben zur Internationalität durch Kooperationen²

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Donaurektorenkonferenz	<ul style="list-style-type: none"> • aktive Beteiligung im Präsidium der Donaurektorenkonferenz • Vizepräsidentschaft • Präsidentschaft • Veranstaltung der DRC Summer School und der DIANET International School • DRC-General Assembly 	<p>laufend</p> <p>2016</p> <p>2017-2018</p> <p>2017</p> <p>2016</p>

D1.4. Ziele zu Kooperationen

Nr.	Ziel (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2014	Zielwert		
				2016	2017	2018
1	Steigerung des Lehrangebots mit anderen Hochschulen	Anzahl der Lehrgänge in Kooperation mit anderen Hochschulen	5	5	6	7

² Vorhaben zu europäischen und internationalen Forschungs- und Hochschulkooperationen (soweit nicht behandelt unter B5. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums)

D2. Spezifische Bereiche

D2.1. Bibliotheken

1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

Die Universitätsbibliothek unterstützt Forschung und Lehre durch folgende, zum Teil noch zu implementierende, Maßnahmen:

1. Teaching Library

Die Vermittlung von Informationskompetenz ist ein wesentlicher Bestandteil der Universitätsbibliothek. Die Schulungen werden an die BenutzerInnengruppen angepasst und durchgeführt. Ein Schulungsmodell und Lehrunterlagen werden zur Verfügung gestellt, wodurch eine professionelle Informationsvermittlung sichergestellt wird. Erste Pilot-Anwendungen werden bereits mit Erfolg umgesetzt. Mit der Unterstützung der an der Donau-Universität Krems eingesetzten Lernplattform Moodle werden die Inhalte verbreitet und der Schulungsprozess unterstützt.

2. Aufbau der E-Book Plattform

Durch die laufende Aktualisierung und Erweiterung der elektronischen Datenbanken sowie die Erschließung des Bereichs E-Books wurde die Einrichtung einer Rechercheplattform durchgeführt. BibliotheksnutzerInnen können sowohl am Campus als auch mittels Fernzugriff, auf Volltexte von E-Books zugreifen.

3. Archivierung und Veröffentlichung der Master-Thesen

Eine Weiterführung der Archivierung von elektronischen Volltexten der Master-Thesen ist fixer Bestandteil der Bibliotheksstrategie. Die Mitwirkung am Betrieb einer Open-Access-Plattform ist vorgesehen.

4. Netzwerke

Durch die Gründung der Interessensgemeinschaft „Bibliothekskompetenz NÖ-Mitte“ wurde ein wesentlicher Schritt für die standortübergreifende kooperative Bibliotheksarbeit getan.

Die aktive Teilnahme in unterschiedlichen Kommissionen und Arbeitsgruppen der Vereinigung österreichischer Bibliothekare und Bibliothekarinnen (VÖB) sowie anderen Netzwerken und Arbeitskreisen stellt eine ständige Aktualität des Informationsstandes der Universitätsbibliothek sicher.

5. Elektronische Journale

Eine erhebliche Erweiterung des Angebotes an online-Zugängen zu wissenschaftlichen Fachjournalen für Studierende sowie MitarbeiterInnen ist im Zusammenhang mit der Etablierung der PhD-Programme zentral.

2. Vorhaben zu Bibliotheken

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Schulung der Informationskompetenz der BibliotheksnutzerInnen im Umgang mit Datenbanken und elektronischen Fachzeitschriften	<ul style="list-style-type: none">• Durchführung von Bibliotheksschulungen	laufend
2	Teilnahme am Österreichischen Bibliothekenverbund	<ul style="list-style-type: none">• Fortsetzung der Teilnahme am Österreichischen Bibliothekenverbund• Umstellung der Bibliothekssoftware Aleph-Sharing auf das österreichweit neue System	laufend 2016
3	Open-Access-Strategie	<ul style="list-style-type: none">• Durchführung eines internen Projektes zur Erarbeitung einer Open-Access-Strategie inkl. Kostendarstellung	2016-2017
4	Online-Journals	<ul style="list-style-type: none">• Ausbau der online-Zugänge zu relevanter Fachliteratur für MitarbeiterInnen und Studierende	ab 2016

D2.2. Services zur Unterstützung der Internationalisierung

1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

Internationale Ausrichtung und Mobilität sind wichtige Komponenten im Gesamtkonzept der Donau-Universität Krems, mit denen sie ihrem gesetzlichen Auftrag nachkommt. Entsprechend dieser grundsätzlichen Ausrichtung ist die Donau-Universität Krems bestrebt, die erforderlichen Services auszubauen.

1. Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Internationaler Außenauftritt	<ul style="list-style-type: none">• Neugestaltung der Homepage• Umfassende redaktionelle Überarbeitung auch in englischer Sprache	2016 2016
2	Forschungsservice	<ul style="list-style-type: none">• Verstärkung des Angebots der Forschungsservicestelle für die Beratung über das europäische Förderangebot (in Kooperation mit der FFG)• Unterstützung beim Grant Management	ab 2016 ab 2016
3	Fortbildungsmaßnahmen in englischer Sprache	<ul style="list-style-type: none">• Angebot von Englischkursen für alle Universitätsangehörigen	laufend
4	Willkommenskultur	<ul style="list-style-type: none">• Unterstützung von Studierenden und Universitätsangehörigen aus der EU und aus Drittstaaten• Teilnahme am Dual Career Service der österreichischen Universitäten	laufend

D2.3. Einrichtung der HochschülerInnenschaft an der Donau-Universität Krems

Durch das HochschülerInnenschaftsgesetz 2014 wurde nunmehr auch an der Donau-Universität Krems eine HochschülerInnenschaft eingerichtet. Damit wird auch die gesetzlich vorgesehene Raum- und Sachausstattung zur Verfügung gestellt.

Zusammenfassende Darstellung der Vorhaben

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Seite in der LV
A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung		
A1. Leitende Grundsätze der Universität		
keine Vorhaben definiert		
A2. Gesellschaftliches Engagement		
1.	Weiterentwicklung des Kulturangebots am Campus Krems	9
2.	Umsetzung des Gender Budgeting Konzeptes	9
3.	Programm für WiedereinsteigerInnen nach der Karenz	9
4.	Erhöhung des Frauenanteils	9
5.	Audit hochschuleundfamilie	9
6.	weiterer Ausbau des Gender-Monitorings und Gender-Berichtswesens	10
7.	Prüfung der Integration von Gender und Diversity Studies in Lehrgänge	10
8.	Wissenschaftsvermittlung als Beitrag zu einer Responsible Science	10
A3. Qualitätssicherung		
1.	QM Audit – Auflagenerfüllung	12
2.	Weiterer Ausbau des Qualitätssicherungssystems und der Qualitätsentwicklung	12
3.	Akkreditierung von Lehrgängen	13
4.	Einrichtung einer umfassenden Beiratsstruktur	13
A4. Personalentwicklung/-struktur		
1.	Umsetzung eines differenzierten Karrieremodells für wissenschaftliche MitarbeiterInnen	15
2.	Ausbau der Schulungs- und Weiterbildungsangebote für MitarbeiterInnen	15
3.	Mentoring III – Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses	15
4.	Karriere-Coaching Programm für Mitarbeiterinnen	15
5.	Maßnahmen zur Stärkung der internen Lehre	15
6.	Schaffung und Weiterentwicklung von Anreizen zur Förderung der Forschungstätigkeit	15
A4.4. Vorhaben zur Internationalisierung in Zusammenhang mit dem europäischen Hochschul- und Forschungsraum		
1.	Erasmus-Mundus-Lehrgänge	16
2.	Studierendenmobilität (Erasmus +)	16
3.	Internationalisierung in der Forschung	16

A5. Standortentwicklung	
1. Weiterentwicklung und Aktualisierung des Standortkonzepts im Rahmen des Entwicklungsplans unter Einbeziehung neuester Entwicklungen	18
2. FTI-Strategie und Profilbildungsprozesse der Länder (Smart Specialization)	18
3. Beteiligung an der Schaffung einer gemeinsamen Abstimmungsstruktur der Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen in Wien/Niederösterreich mit dem Ziel der Entwicklung eines abgestimmten Standortkonzeptes	19
4. Kulturstrategie	19
5. Beteiligung am Aufbau einer Core-Facility am Campus Krems als landesfinanzierte, standortpolitische Maßnahme zur Erweiterung der Geräteinfrastruktur im biomedizinischen Bereich	19
6. Einsatz des Standortkonzepts als Kommunikationsinstrument (regional und international)	19
B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste	
B1. Forschungsstärken	
1. Positionierung in der Weiterbildungsforschung	23
2. Vorbereitung einer interuniversitären Kooperation zur Sicherung und Nutzung des Archivs Biografia (biografische Datenbank und Lexikon österreichischer Frauen)	23
3. Start der PhD-Studien „Migration Studies“ und „Regenerative Medizin“	23
4. Entwicklungen im Bereich Kunst- und Kulturwissenschaften	24
5. Zentrum für Integrierte Sensorsysteme	24
6. Österreichisches Institut für Internationale Politik (OIIP)	24
7. Etablierung von fakultäts-, department- und disziplinenübergreifenden Arbeits-/Forschungsgruppen (vgl. EP S. 27)	24
B4. Wissens-/Technologietransfer und Innovation	
1. Verstärkte Zusammenarbeit mit den Firmenpartnern an den NÖ Technopolstandorten	26
2. Wissenschaftsvermittlung und Austausch in der Region	26
3. FTI-Strategie	27
4. Wissenstransferzentrum Ost	27
5. Laufende Aktualisierung der universitären Schutzrechts- und Verwertungsstrategie	27
B5. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums	
1. Verstärkung der Aktivitäten und Kooperationen im Donauraum	30
2. Forschungsverbund „Silva Nortica“ (Kooperationsnetzwerk Tschechien, Telč, Nové Hradky)	30
C. Lehre	
C1. Studien	
keine Vorhaben definiert	

C2. Weiterbildung	
C2.3.3. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation	
1. Profilbildung in der Lehre	37
2. Etablierung eines Weiterbildungsprogramms insbesondere für externe Vortragende	38
C2.3.4. Vorhaben zur Internationalität in Studium und Lehre sowie durch Mobilität	
1. Attraktivierung des Studienangebots für ausländische Studierende	38
D. Sonstige Leistungsbereiche	
D1. Kooperationen	
D1.2. Nationale Kooperationen	
1. Verstärkte Zusammenarbeit mit den Firmenpartnern an den NÖ Technopolstandorten	39
2. Kooperation mit Universitäten im Bereich Lehre und Forschung	39
3. Kooperation mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen	40
4. Netzwerk Weiterbildungsforschung	40
5. Vorhaben ReOrgIFF	40
D1.3. Internationale Kooperationen	
1. Donaurektorenkonferenz	41
D2. Spezifische Bereiche	
D2.1.2. Vorhaben zu Bibliotheken	
1. Schulung der Informationskompetenz der BibliotheksnutzerInnen im Umgang mit Datenbanken und elektronischen Fachzeitschriften	43
2. Teilnahme am Österreichischen Bibliothekenverbund	43
3. Open-Access-Strategie	43
4. Online-Journals	43
D2.2.1. Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung	
1. Internationaler Außenauftritt	44
2. Forschungsservice	44
3. Fortbildungsmaßnahmen in englischer Sprache	44
4. Willkommenskultur	44

Zusammenfassende Darstellung der Ziele

Nr.	Bezeichnung des Ziels	Seite in der LV
A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung		
A1. Leitende Grundsätze der Universität		
keine Ziele definiert		
A2. Gesellschaftliches Engagement		
1.	Kulturangebot ausweiten	10
2.	Wissenschaftsvermittlung und Austausch in der Region	10
3.	Koordinierungsstelle Frauenförderung und Gender Studies: Umsetzung des Förderprogramms für Karenzierte	11
A3. Qualitätssicherung		
keine Ziele definiert		
A4. Personalentwicklung/-struktur		
1.	Umsetzung der Qualifizierungsvereinbarungen wiss. Personal	16
2.	Steigerung des Anteils des internen Personals an der Lehre	16
3.	Erhöhung des Professorinnenanteils	16
A5. Standortentwicklung		
keine Ziele definiert		
B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste		
B1. Forschungsstärken		
1.	Verstärktes Einwerben von Forschungsprojekten	25
2.	Steigerung der Publikationstätigkeit	25
B5. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums		
keine Ziele definiert		
C. Lehre		
C1. Studien		
1.	PhD-Studierende	31
C2. Weiterbildung		
1.	E-Learning Labels	38
2.	Reintegration oder Auflassung von Kooperationslehrgängen	38

D. Sonstige Leistungsbereiche	
D1. Kooperationen	
1. Steigerung des Lehrangebots mit anderen Hochschulen	41
D2. Spezifische Bereich	
keine Ziele definiert	

**Leistungsverpflichtung des Bundes (§ 10 DUK-Gesetz 2004 und 15a
Vereinbarungen, BGBl. Nr. 501/1994 und BGBl. I Nr 81/2004)**

1. Zuteilung des Budgets

Die Universität für Weiterbildung Krets (Donau-Universität Krets) erhält für die Erfüllung ihrer Aufgaben und Umsetzung dieser Leistungsvereinbarung im Zeitraum 1. Jänner 2016 bis 31. Dezember 2018 einen Gesamtbetrag von EUR 30.200.000,-.

Es wird festgehalten, dass die Finanzierung der Universität für Weiterbildung Krets (Donau-Universität Krets) gem. DUK-Gesetz 2004 und den beiden oben genannten Art. 15a B-VG Vereinbarung zwischen dem Bund und dem Land Niederösterreich über die Errichtung, den Erhalt und den Ausbau des Universitätszentrums für Weiterbildung (Donau-Universität Krets) samt Anlagen erfolgt. Die gegenständliche Leistungsvereinbarung legt ausschließlich die Verpflichtung des Bundes fest.

Die Erreichung der Vorhaben und Ziele erfordert jedoch darüber hinaus auch einerseits die Verwendung der Einnahmen aus Lehrgangsbeiträgen und Drittmitteln sowie die zwischen Donau-Universität Krets und Land Niederösterreich vereinbarten Beträge.

Die Bundesmittel werden auf die Jahre der Leistungsvereinbarungsperiode gemäß nachstehender Tabelle aufgeteilt:

2016	2017	2018
EUR 10.000.000,-	EUR 10.100.000,-	EUR 10.100.000,-

2. Sonstige Leistungen des Bundes

2.1. Bibliotheken

Der Bund leistet gem. BGBl. I Nr. 15/2002 einen Jahreszuschuss von EUR 1,72 Mio. für die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH. Die Gesellschaft ist für den EDV-unterstützten Bibliothekenverbund zuständig, dem alle Universitätsbibliotheken der Anlage A des gegenständlichen Bundesgesetzes angehören.

Der Bund leistet darüber hinaus einen Beitrag zur gemeinsamen Ausbildung des Bibliothekspersonals gem. § 101 Abs. 3 UG 2002, bzw. der Durchführungsverordnung gem. BGBl. II Nr. 377/2014 in Form eines Zuschusses zum jeweiligen Ausbildungsplatz.

Jene Bestände der Bibliotheken, die gem. § 139 Abs. 4 UG 2002 im Eigentum des Bundes bleiben und Eingang in die durch die Universitäten angelegten Verzeichnisse gefunden haben, verbleiben im Besitz der Universitäten.

2.2. Darstellung der Donau-Universität Krems in der öffentlichen Kommunikation des BMWFW

Das BMWFW bemüht sich sicherzustellen, dass die Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) jedenfalls in der öffentlichen Kommunikation, die im Einflussbereich des BMWFW liegt, als öffentliche Universität dargestellt wird.

Berichtspflichten der Universität (§ 13 Abs. 2 Z. 6 UG 2002)

Bericht über Aktivitäten im Bereich der Bibliotheken (Bibliothekenverbund; Teilnahme an der gemeinsamen Ausbildung des Personals).

Sonstige Vereinbarungen

Der Rektor erklärt sich bereit, zwei Mal jährlich mit dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft Gespräche zur Begleitung der Leistungsvereinbarung zu führen.

Auf Basis des Ministerratsbeschlusses der Bundesregierung vom 30. Oktober 2012 hinsichtlich des „Bundes Public Corporate Governance Kodex (B-PCGK)“ erklärt sich die Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) - im Interesse größtmöglicher Transparenz und Nachvollziehbarkeit - bereit, die bestehenden organisationsinternen Compliance-Regelungen mit den Bestimmungen des B-PCGK dahingehend abzugleichen, dass die zentralen Zielsetzungen des B-PCGK bis zum Ende dieser Leistungsvereinbarungsperiode in der Universität entsprechend verankert werden.

Die Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) wird spätestens ab 2019 in der Lage sein, einen „*Corporate Governance Bericht*“ gemäß Kapitel 12 des B-PCGK zu übermitteln.

Vor Einrichtung neuer Studien, die nicht in dieser Leistungsvereinbarung verankert sind, erfolgt – insbesondere auch hinsichtlich der angestrebten Finanzierung durch den Bund (Anlaufkosten bis Vollausbau) - eine Abstimmung mit dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft.

Die Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) verpflichtet sich innerhalb der LV-Periode 2016-2018 im Rahmen einer arbeitsteiligen Kooperation, unter Gesichtspunkten von Forschung und Lehre, an der Intensivierung eines Abgleichs von bestimmten Lehrangeboten sowie Ergänzungsmöglichkeiten für Studienrichtungen durch Fächer anderer Universitäten mitzuwirken.

Die Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) erklärt sich bereit, ihre Personalstrukturplanung auf Anfrage dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft zum Zwecke der gemeinsamen Erörterung zur Verfügung zu stellen.

Die Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) verpflichtet sich, die Umsetzung der Europäischen Charta für Forschende und den Verhaltenskodex für die Einstellung von Forschenden bedarfsgerecht weiter zu entwickeln sowie die Mitgliedschaft in der Agentur für wissenschaftliche Integrität (bzw. einer dieser gleichzuhaltenden Agentur) im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft aufrecht zu erhalten.

Mit Bezug auf das Universitätsrechts-Änderungsgesetz 2009 und die gesetzlich vorgesehene internationale bzw. EU-weite Ausschreibung offener Stellen für das wissenschaftliche/künstlerische Personal (§ 107 Abs. 1 UG 2002) verpflichtet sich die Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) die europaweite Jobdatenbank EURAXESS Jobs als adäquates Medium zur Erfüllung dieser gesetzlichen Anforderung einzusetzen.

Die Universität für Weiterbildung Krems verpflichtet sich im Sinne der „Erasmus Charta für die Hochschulbildung 2014-2020“ zur Anwendung des ECTS Users' Guide 2015 und den darin dargelegten Grundsätzen. In diesem Zusammenhang wird die Universität auf die Beschreibung von Lernergebnissen als wichtige Basis zur Berechnung von ECTS-Credits bedacht nehmen und das Einfließen in die Curriculumsentwicklung im Rahmen ihrer Möglichkeiten befördern.

Die Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) verpflichtet sich, innerhalb dieser LV-Periode geeignete Maßnahmen zu ergreifen, welche die hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung der Universitätslehrerinnen und Universitätslehrer sicherstellen. Bei Neuberufungen ist dabei auf entsprechende Befähigungen Wert zu legen. In diesem Zusammenhang wird die Universität Richtlinien umsetzen, die auf hochschuldidaktische Befähigung Bezug nehmen (z.B. im Sinne einer Lehrprobe im Berufungsverfahren, Einfordern von Lehrkonzepten von Bewerberinnen und Bewerbern).

Die Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) verpflichtet sich, für diese LV-Periode weiterhin Teilnehmerin des österreichischen wissenschaftlichen Bibliothekenverbundes zu bleiben, mit der „Österreichischen Bibliothekenverbund und Service GmbH“ zusammenzuarbeiten und ihren Beitrag zur Weiterführung der gemeinsamen Ausbildung des Bibliothekspersonals nach § 101 Abs. 3 UG 2002 zu leisten.

Im Bereich der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen überprüft die Universität für Weiterbildung Krets verstärkt die Angebote der BBG (Bundesbeschaffung GmbH) hinsichtlich möglicher Kostenvorteile in den relevanten Beschaffungsbereichen. In diesem Zusammenhang wird sich die Universität für Weiterbildung Krets in die von der BBG organisierten fachlichen Arbeitssitzungen („Plattform Beschaffung“) einbringen. Ziel ist die spezifischen Bedarfe der Universitäten regelmäßig zu melden, sodass eine spezifische Bündelungsstrategie innerhalb des Hochschulsektors erarbeitet und umgesetzt werden kann.

Spätestens mit Vorlage des ersten Leistungsvereinbarungsentwurfs für die LV-Periode 2019 bis 2021 veröffentlicht die Universität für Weiterbildung Krets (Donau-Universität Krets) einen Entwicklungsplan, in dem auch die Antworten zu sämtlichen im Leitfaden zur Entwicklungsplanung (Anhang 1a – 1d) enthaltenen Fragen sowie die Basis für sämtliche Vorhaben und Ziele der Leistungsvereinbarung enthalten sind. Ebenso werden die Fragen des Leitfadens in Form einer Checklist mit wenigen Sätzen, zumindest aber schlagwortartig, beantwortet.

Die Universität für Weiterbildung Krets (Donau-Universität Krets) verpflichtet sich, für die Beurteilung der Leistungserbringung in wirtschaftlicher Hinsicht,

- a) anlässlich der Vorlage des Leistungsvereinbarungsentwurfes für die LV-Periode 2019-2021 eine Kalkulation der darin enthaltenen Leistungen,
- b) anlässlich des Abschlusses dieser Leistungsvereinbarung eine Planrechnung für die Jahre 2016-2018 bis spätestens 15. Dezember 2015

nach den vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft erstellten Mustern bereitzustellen. Erst mit der Bereitstellung einer nachvollziehbaren Planrechnung entfaltet diese Leistungsvereinbarung ihre volle Wirkung.

Maßnahmen bei Nichterfüllung (§ 13 Abs. 2 Z. 5 UG 2002)

Das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft ist verantwortlich für die Bereitstellung der in dieser Leistungsvereinbarung angeführten Budgetmittel.

Die Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) ist verantwortlich für das Erreichen der in dieser Leistungsvereinbarung angeführten Vorhaben und Ziele. Sie bekennt sich zu den Grundsätzen einer sparsamen, transparenten und effizienten Haushaltsführung und verpflichtet sich, in der Leistungsvereinbarungsperiode 2016-2018 ein ausgeglichenes Budget zu erwirtschaften. Innerhalb des vereinbarten Budgetrahmens und der gesetzlichen Bestimmungen ergreift die Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) selbständig Korrekturmaßnahmen, die sich auf Grund laufender Überprüfung zur Zielerreichung als notwendig erweisen.

Falls es sich abzeichnet, dass die vereinbarten Vorhaben oder Ziele nicht erreicht werden können, sind in Absprache der Vertragspartnerinnen und nach genauer Analyse und Begründung geeignete Konsequenzen bzw. Korrekturmaßnahmen in der gegenständlichen Leistungsvereinbarungsperiode zu setzen. Dies gilt analog auch für den Fall, dass auf Grund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung kumuliert über die Leistungsvereinbarungsperiode 2016-2018 kein ausgeglichenes Budget erwirtschaftet werden kann.

Bei tatsächlichem Nichterreichen von Vorhaben oder Zielen werden in der Universität die finanziellen und strukturellen Potenziale in den betroffenen Bereichen angepasst und in Absprache der Vertragspartnerinnen geeignete Konsequenzen (u.a. unter Berücksichtigung des sich eröffnenden budgetären Spielraumes) gesetzt.

Änderungen des Vertrages (§ 13 Abs. 3 bzw. § 12 Abs. 5 UG 2002)

Die vorliegende Leistungsvereinbarung kann innerhalb der Laufzeit im Einvernehmen der beiden Vertragspartnerinnen bei gravierenden Veränderungen der ihr zugrunde liegenden Rahmenbedingungen geändert bzw. ergänzt werden.

Die Änderung bzw. Ergänzung der Leistungsvereinbarung hat schriftlich zu erfolgen.

Wien, am 10/12/15

Für den Bundesminister für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Sektionschef
Mag. Elmar Pichl



Für die Universität für
Weiterbildung Krems

Rektor
Mag. Friedrich Faulhammer



Lehrgang	Kennzahl
Advanced Orthopedics and Traumatology - Aktuelle Konzepte der Orthopädie und Traumatologie	529
Achtsamkeit in pluralistischen Gesellschaften. Wissenschaftliche Grundlagen – Methoden – Didaktik	170
Advanced Nursing Practice	536
Advanced Pharmareferent/Pharmareferentin	300
Akademische Expertin / Akademischer Experte für Energy Innovation	039
Akademische/-r Energieberater/-in	291
Akademische/r ExpertIn Online Media Marketing	041
Akademische/r Versicherungsmakler/in	207
Angewandte Ethik im Gesundheitswesen	129
Angewandte Ethik im Gesundheitswesen MSc	121
Angewandte Ethik im Gesundheitswesen, AE	878
Anglo-American Business Law, LL.M.	575
Applied Game Studies	472
Applied Game Studies (Master of Arts)	160
Applied Game Studies (Akademische/r Experte/in)	473
Arbeits- und Wirtschaftsmedizin	777
Arbeitsrecht für Wirtschaft und Unternehmen, Certified Program	146
Aufbaustudium für Europarecht	548
Aufbaustudium für Europarecht und Europawirtschaft (Europastudien) zur Erlangung des akademischen Grades Master in European Studies - M.E.S.	572
Ausstellungsdesign und -management	140
Balintgruppenleitung im Gesundheitswesen (Zertifikat)	675
Bank- und Kapitalmarktrecht im internationalen Kontext (International Banking Law and Capital Markets)	626
Bank- und Kapitalmarktrecht im internationalen Kontext (International Banking Law and Capital Markets), Master of Laws	206
Basales und Mittleres Pflegemanagement	504
Baucontrolling	293
Baukauffrau/Baukaufmann	294
Beratung im Bereich angewandter Bildungs- und Sozialwissenschaften, CP	189
Betriebsorganisation	045
Bildungs- und Berufsberatung (Akademische/r Experte/in)	622
Bildungs- und Berufsberatung (Master of Arts)	623
Bildungsmanagement MA	107
Bildwissenschaft (MA)	887
Bildwissenschaften (AE)	886
Brandschutz	269
Brückenkurs für BWL und Management	908
Business and Service Excellence	551
Business and Service Excellence MSc	375
Business Controlling	311

Business Development	328
Business Education (Master of Arts)	176
Business Management (Akad. BM)	046
Business Management College	047
Business Management, MBA	327
Business Management, MSc	139
Case Management, CP	190
Certified Aviation Management Program	279
Certified E-Government Corporate Programme	302
Certified E-Government Programme	301
Certified Manager in Corporate Responsibility & Business Ethics	282
Certified Marketing & Sales Manager	934
Change Management AE	701
Change Management CP	700
Change Management MSc/ Veränderungsmanagement MSc	228
Change Management und Leadership im Bereich angewandter Bildungs- und Sozialwissenschaften, CP	194
Chiropraktik	510
Clinical Research	652
Commercial Excellence in Pharmaceutical Industry, CP	147
Communications MBA	819
Compliance in der Finanzwirtschaft	148
Computational Life Sciences (MSc)	245
Computer- und IT-Recht (Akademische/r Experte/in in Computer- und IT-Recht)	373
Computer- und IT-Recht (Certified Program)	372
Consultant für Erneuerbare Energie	038
Controlling	251
Controlling (Akademische/r Controller/in)	988
Controlling and Accounting (Master of Science)	368
Controlling and Financial Leadership (Master of Science)	252
Corporate E-Learning Management (Master of Science)	237
Crossmedia Design & Development (Akademische/r Experte)	242
Crossmedia Design & Development (Master of Science)	243
Crossmedia Design & Development	241
Danube Executive MBA (EMBA)	969
Danube Professional MBA	563
Danube Professional MBA - Biotech & Pharmaceutical Management	583
Danube Professional MBA - Entrepreneurship & Innovation Management	587
Danube Professional MBA - Finance	582
Danube Professional MBA - Gesundheitsmanagement	588
Danube Professional MBA - Industrial Management	586
Danube Professional MBA - Logistics & SCM	584
Danube Professional MBA - New Public Management	594
Data Studies (Akademische/r Experte/in)	997
Data Studies, Certified Program	996

Data Studies, MSc	998
Demenzstudien	710
Demenzstudien (Akademische/r Experte/in)	711
Demenzstudien (Master of Science)	712
Dental - Technik (MSc)	689
Digital Media Publishing	177
Digitales Sammlungsmanagement	324
Diplomacy in Difficult Environments, M.A.	940
Diversität und Wohnmanagement (Akademische Expertin/Akademischer Experte)	120
Dual Blended MBA	547
Dysphagie-Management	156
Educational Leadership - Schulmanagement	454
Educational Leadership - Schulmanagement (Master of Arts)	455
Educational Technology MSc	803
Educational Technology	036
eEducation	469
eEducation (Akademische/r Experte/in)	470
eEducation (Master of Arts)	471
E-Government (AE)	161
Energie Autarkie Coach	283
Energie Consulting, MSc	149
Energie Effizienz Manager/in	307
Energy Innovation Engineering and Management, MSc	179
Entwicklung und Training sozialer Kompetenzen, Akademische/r Experte/in	318
Ergotherapie (MSc)	818
Ergotherapie-Forschung (MSc)	117
Ernährung und Sport (MSc)	465
E-Tutoring & Coaching	180
EU Regulatory Affairs	642
EU Regulatory Affairs, MSc	305
Europäische Integration (Certified Program)	853
European Master in Stroke Medicine	679
Executive Management MBA	570
Exportorientiertes Management für kleine und mittlere Unternehmen	961
Fachhochschulrecht	621
Facility Management (MSc)	532
Facility Management CP	659
Fernseh-Journalismus	567
Fernstudium Communications Master of Science (MSc)	284
Fernstudium Public Relations	966
Finanzdienstleistungen	935
Fire Safety Management	105
Fotografie	219
Future Building Solutions (MSc)	172
Game Design & Development (Master of Arts)	477

Game Studies	806
Game Studies (Akademische/r Experte/in)	131
Game Studies (Master of Arts)	807
Game-based Media and Education (Master of Science)	750
Gartentherapie	464
Gemeinwesenmediation	856
General Management	593
General Management - Danube MBA	367
General Management College	592
General Management Master of Business Administration - MBA	540
General Management MBA	556
Geriatric (MSc)	694
Gesundheits- und Pflegeberatung (AE)	534
Gesundheits- und Pflegeberatung (CP)	246
Gesundheits- und Pflegepädagogik (MSc)	775
Gesundheitsmanagement und Kommunikation für Health Professionals - Certified Program	200
Gesundheitspädagogik/Health Education	215
Gesundheitspsychologie (Aufbaumodul)	198
Gifted Education and Coaching - Begabungsförderung und Begabtencoaching	809
Gifted Education	808
GmbH-Geschäftsführer/in	386
Grundlagen der Chinesischen Medizin	135
Grundlagen des österreichischen und europäischen Rechts	930
Grundlagen für Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie (Grundmodul)	196
Handlungsorientierte Medienpädagogik	267
Handlungsorientierte Medienpädagogik (Akademische/r Experte/in)	136
Handlungsorientierte Medienpädagogik (Master of Arts)	268
Health and Social Services Management	661
Health Care Management, Akademische/r Expert/e/in	191
Health Care Management, MBA	193
Health Care Management, MSc	192
Health Information Management - Master of Business Administration MBA	967
Health Services Management	699
Higher Education - Excellente Hochschullehre (CP)	037
Hochschul- und Wissenschaftsmanagement	941
Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (Akademische/r Experte/in)	826
Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (Master of Science)	459
Human Corporate & IT Competence (Akademische/r Experte/in)	171
Ikonographie	220
Image & Science - Bilder der Wissenschaft	221
Immobilienbewertung AE	665
Independent Game Development	481
Independent Game Development (Master of Science)	483
Information Security Management	125

Information Security Management (MSc)	169
Information Security Management CP	369
Informationsdesign AE	034
Informationsdesign CP	178
Informationsdesign MA	035
Informationstechnologien im Gesundheitswesen/Information Technologies in Healthcare - Akademische/r Expert/e/in	126
Informationstechnologien im Gesundheitswesen/Information Technologies in Healthcare - Master of Science	127
Inklusionsmanagement, CP	195
Innovationsmanagement	957
Innovationsmanagement AE	703
Innovationsmanagement CP	702
Innovationsmanagement für KMU	314
Innovationsmanagement MSc	636
Integrated Management Systems MBA/Integrierte Managementsysteme MBA	989
Integrative Regionalentwicklung für Kommunen, Gemeinden und Regionen	102
Integrative Regionalentwicklung für Kommunen, Gemeinden und Regionen (Akademische/r Experte/in)	103
Integrative Regionalentwicklung für Kommunen, Gemeinden und Regionen (MA)	104
Integrative Therapie im Kontext von Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen	874
Integrierte Krisenkommunikation	467
Interactive Entertainment (Certified Program)	277
Interactive Media Management	354
Interactive Media Management (Akademische/r Experte/in)	355
Interactive Media Management (Master of Science)	906
Interdisziplinäres Schmerzmanagement	511
Interkulturelle Kompetenzen	218
Interkulturelles Management in der Europäischen Union - Cross-Cultural Management in the European Union	811
International Business MSc	157
International Dispute Resolution, LL.M.	397
International MBA	598
International Project Management AE	716
International Project Management CP	715
International Project Management MSc / Internationales Projektmanagement MSc	964
International Real Estate Valuation MSc	666
International Relations	460
Internationales Steuerrecht (Certified Program)	577
Interne und Change Kommunikation - Advanced, MSc	992
Interne und Change Kommunikation CP	990
Interne und Change Kommunikation, MSc	991
Interreligiöser Dialog. Lernprozesse in der Begegnung von Juden, Christen und Muslimen	188
Islam und Migrationen in Europa (AE)	253

Islam und Migrationen in Europa (MAS)	254
IT-Governance & Strategie	274
Jazz in Contemporary Music	315
Key Accounting in der Pharmabranche	673
Kieferorthopädie (MSc)	672
Kinderrechte	380
Klinische Ernährungsmedizin (MSc)	693
Klinische Psychologie (Aufbaumodul)	197
Kommunale Bildungsarbeit, CP	199
Kommunales Bildungsmanagement	851
Kommunikation mit Medien und Öffentlichkeit	986
Kommunikation und Management	546
Kommunikation und Management - Advanced, MSc	590
Kommunikation und Management CP	541
Kommunikation und Management, MSc	573
Komplementäre Gesundheitspflege (AE)	687
Komplementäre Gesundheitspflege (CP)	658
Kontinenz- und Stomaberatung (AE)	249
Kontinenz- und Stomaberatung (Certified Program)	248
Konzeptuelle Denkmalpflege, MSc	153
Krankenhausleitung	273
Krankenhausleitung (Medizinische Führungskräfte)	938
Kunstrecht	379
Leadership and Management	224
Leadership and Management, MBA	310
Leadership Skills für neuernannte Führungskräfte (Zertifikat)	641
Lean Operations Management AE	234
Lean Operations Management CP	233
Lean Operations Management MSc	231
Leitung in der Elementarbildung, CP	296
Leitung von Gruppen im klinischen Kontext	166
Life Cycle Management - Bau (MSc)	304
LL.M Medizinrecht (Health Care Law LL.M) / MLS Medizinrecht (Health Care Law MLS)	539
LL.M. Menschenrechte / Human Rights	239
Logopädie (MSc)	538
Management & Umwelt	865
Management im Gesundheitswesen/Healthcare Management, Akademische/r Expert/e/in	936
Management im Gesundheitswesen/Healthcare Management, MBA	937
Management im Gesundheitswesen/Healthcare Management, MSc	270
Management in Einrichtungen des Gesundheitswesens - Master of Science	987
Management und Kommunikation des Internen Kontrollsystems	138
Management und Organisation MSc	631
Management von Sozialeinrichtungen - Schwerpunkt Kinder- und Jugendeinrichtungen (MSc)	564
Management-Wissen für Nicht-Betriebswirte/Business Management	664

Manager/in für Nachhaltige Mobilität im Verkehrswesen	040
Marketing & Management Competences MBA	543
Marketing Management (Akad. Marketing ManagerIn)	186
Marketing- und Medienmanagement, Master of Arts	904
Marketing- und Medienmanagement, Master of Science	943
Marketing und Vertrieb	896
Marketing und Vertrieb, MBA	640
Marketing und Vertrieb, MSc	897
Master in Business Administration	597
Master of Arts in Higher Education - Exzellente Hochschullehre	866
Master of Arts in Social Innovation	377
Master of Banking & Finance (MBF)	634
Master of Financial Planning (MFP)	553
Master of Laws im Versicherungsrecht, LL.M.	134
Master of Legal Studies, MLS	942
Master of Public Administration	638
Master of Science in Finance (MSc Finance)	595
MBA Bauwirtschaft	292
MBA Corporate Governance und Management	945
MBA European Business & Management	130
MBA in Financial Management Competences	049
MBA in General Management Competences	048
Media Arts Cultures, MA	313
MediaArtHistories	222
MediaArtHistories - Advanced, Master of Arts	841
MedienKunstGeschichte - MediaArtHistories, Master of Arts	353
MedienSpielPädagogik	880
MedienSpielPädagogik (Akademische/r Experte/in)	881
MedienSpielPädagogik (Master of Arts)	882
Medizinprodukteberater/in, CP	289
Medizinrecht (Akademische/r Experte/in in Medizinrecht)	371
Medizinrecht (Certified Program)	370
Medizintechnik und Management, MSc	141
MEng NanoBiosciences & NanoMedicine	167
Menschenrechte/Human Rights	884
Methodische Öffentlichkeitsarbeit	285
Migrant Health: Adressing New Challenges in Europe (MSc)	123
Migration Studies (MSc)	256
Migration und Gesundheit (MSc)	331
Migrationsmanagement (AE)	255
Migrationspädagogik (MA)	122
Migrationsensible Hausverwaltung und Gebietsmanagement	118
Mobile and Work Integrated MicroLearning (MA)	143
MSc Corporate Responsibility Management	287
MSc Online Media Marketing	042

Musculoskeletal Physiotherapy	685
Music for Film & Media (MA)	359
Musik & Medien (CP)	944
Musik & Recht (CP)	378
Musikmanagement (MA)	956
Nachhaltiges Energiemanagement (MSc)	175
Natural Medicine, Akademische/r Experte/in	697
Natural Medicine, MSc	524
Neo-Salafistischer Islamismus. Grundlagen - Analyse - Prävention	999
Neue Entwicklungen in der Osteopathie	032
Neuroorthopädie - Disability Management	217
Neuroorthopädie - Disability Management (AE)	216
Neurorehabilitation	520
Neurorehabilitation (MSc)	657
Neurorehabilitation für Therapeuten und Therapeutinnen	796
Neurorehabilitationsforschung (MSc)	261
New Public Management	101
Ökologisches Garten- und Grünraummanagement	619
OP-Koordination, Akademische/r Experte/in	185
OP-Koordination, Certified Program	184
Orale Chirurgie/Implantologie (MSc)	696
Orthopädie/Orthopedics MSc	266
Orthopädie/Orthopedics, CP	265
Osteopathie (Akademische/r Experte/In)	109
Osteopathie MSc	678
Parodontologie (MSc)	669
Parodontologie und Implantologie MSc	132
Patientensicherheit durch Risiko- und Hygienemanagement - Akademische/r Expert/e/in	275
Patientensicherheit durch Risiko- und Hygienemanagement - Certified Program	212
Patientensicherheit durch Risiko- und Hygienemanagement - Master of Science	276
Personaldienstleistungen - Certified Program	633
Personaldienstleistungsmanagement - Akademische/r Experte/in	374
Personalmanagement und Kompetenzentwicklung mit Neuen Medien (Master of Arts)	281
Personalmanagement, Führung und Organisation	850
Pflegemanagement	776
Pharmacogenetics, CP	736
Pharmarecht (Certified Program)	316
Pharmareferent/Pharmareferentin	903
Physiotherapie (MSc)	668
Politische Bildung	877
Politische Bildung (akademische/r politische/r Bildner/in)	805
Politische Kommunikation (MSc)	461
Politische Kommunikation Advanced (MA)	145

PR dual	288
PR Professional Basic	981
PR und Integrierte Kommunikation - Advanced, MSc	823
PR und Integrierte Kommunikation CP	325
PR und Integrierte Kommunikation MSc	649
PR: B2B-Kommunikation - Advanced MSc	995
PR: B2B-Kommunikation CP	993
PR: B2B-Kommunikation MSc	994
PR: Gesundheitskommunikation - Advanced, MSc	505
PR: Gesundheitskommunikation CP	774
PR: Gesundheitskommunikation MSc	783
Praxisanleitung und Mentoring im Gesundheitswesen (AE)	667
Praxisanleitung und Mentoring im Gesundheitswesen (CP)	778
Pre-Camp Gesundheitswissenschaft	771
Produktmanagement in der Pharmabranche, CP	150
Professional MBA	187
Professional MSc	579
Professional MSc - Bibliotheks- und Informationsmanagement	600
Professional MSc - e-Government	608
Professional MSc - Human, Corporate & IT Competence	602
Professional MSc - IT-Consulting	614
Professional MSc - Multimedia	611
Professional MSc - New Media Management	610
Professional MSc - Technische Kommunikation	601
Professional MSc - Telematik Management	604
Professional MSc - Wissensmanagement	606
Professional MSc Management und IT	620
Professional Teaching and Training - Akademische/r ExpertIn	879
Professional Teaching and Training - Master of Arts	599
Professional Workforce Management	238
Professionalisierung und Professionalität im Bereich angewandter Bildungs- und Sozialwissenschaften, CP	297
Propädeutikum Gesundheits- und Pflegepädagogik	779
Provokationspädagogik	319
Provokationspädagogik (Akademische/r Expertin/e)	320
Provokationspädagogik (Master of Arts)	321
Prozessmanagement AE	457
Prozessmanagement CP	456
Prozessmanagement MSc	901
Psychosomatik für Gesundheitsdienste (akademisch)	571
Psychosomatik für Gesundheitsdienste (Master of Science)	792
Psychosomatik für Gesundheitsdienste (Zertifikat)	530
Psychosomatische Medizin	713
Psychoziale Beratung (akademisch)	821
Psychoziale Beratung (Master of Science)	828
Psychotherapeutische Medizin	810

Psychotherapeutische Psychologie (Master of Science)	676
Psychotherapeutisches Propädeutikum (Zertifikat)	817
Psychotherapie (akademisch)	450
Psychotherapie (Master of Science)	451
Psychotraumatologie und Stressmanagement (akademisch)	888
Psychotraumatologie und Stressmanagement (Master of Science)	889
Psychotraumatologie und Stressmanagement (Zertifikat)	814
Public Affairs	106
Qualitätsjournalismus MA	591
Qualitätsmanagement AE	799
Qualitätsmanagement CP	985
Qualitätsmanagement MSc	580
Quality Journalism and New Technologies (MA)	800
Real Estate Management	155
Regulatory Affairs Management, MSc	116
Rehabilitationsberatung und Case Management - Certified Program	290
Research and Innovation in Higher Education	031
Research Training Programme	205
Risiko- und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen	820
Risk Management MSc / Risikomanagement MSc	232
Sanierung und Revitalisierung - Planen und Entwerfen, MSc	152
Sanierung und Revitalisierung, AE	201
Sanierung und Revitalisierung, MSc	202
Security and Safety Management (MSc)	142
Sensorisch- Integrative Mototherapie (akademisch)	794
Sensorisch-Integrative Mototherapie (Master of Science)	795
Social Innovation	376
Social Management (MSc)	972
Social Media and Global Communication CP	705
Social Media and Global Communication MSc	230
Social Media and Gobal Communication - Advanced, MSc	755
Social Media im Bildungsbereich, CP	298
Social Work (MSc)	827
Spirituelle Begleitung in der globalisierten Gesellschaft	211
Spirituelle Begleitung in der globalisierten Gesellschaft (Master of Arts)	458
Sport- und Eventmanagement	240
Sportrecht, Akademische Expertin/Akademischer Experte	299
Sportrecht, LL.M.	931
Strafrecht, Wirtschaftsstrafrecht und Kriminologie, Master of Arts (MA)	394
Strategisches Informationsmanagement AE	475
Strategisches Informationsmanagement CP	474
Strategisches Informationsmanagement MSc	225
Strategy and Leadership Program	973
Supervision und Coaching (akademisch)	802
Supervision und Coaching (Master of Science)	531

Supply-Chain Management, AE	644
Tageslicht Architektur, MSc	260
Tourismus, Wellness- und Veranstaltungsmanagement, MBA	576
Traditional Chinese Healthcare (MSc)	691
Traditionelle Chinesische Gesundheitspflege (Akademische/r Experte/in)	517
Traditionelle Chinesische Medizin (Akademische/r Experte/in)	692
Traditionelle Chinesische Medizin (MSc)	656
Transmedia Design & Gamification	756
Transmedia Design & Gamification (Akademische/r Experte/in)	757
Transmedia Design & Gamification (Master of Arts)	758
TV & Film - Produktion Master of Arts (MA)	326
Umwelt- und Energierecht	263
Umwelt- und Energierecht, Certified Program	312
Universitätslehrgang für Europarecht	979
Veranstaltungssicherheits-Management (CP)	963
Vergabe- und Besiedlungsmanagement	119
Vermittlung zeitgenössischer Musik	128
Vermögensberatung	044
Versicherungsrecht	264
Vertragsrecht und Vertragsgestaltung, Master of Laws (LL.M.)	295
Verwaltungsmanager/in	108
Visuelle Kompetenzen	223
Waldorfpädagogik	208
Waldorfpädagogik, AE	209
Waldorfpädagogik, MA	210
Wertpapier-Vermittlung	043
Wirtschafts- und Organisationspsychologie	214
Wirtschaftskompetenz	561
Wissenschaftliches Arbeiten in der Osteopathie	115
Wissensmanagement AE	646
Wissensmanagement CP	645
Wissensmanagement MSc	226
Wundmanagement (AE)	258
Wundmanagement (Certified Program)	257
Anzahl der Lehrgänge	467
PhD-Studien	Kenn- zahl
Migration Studies	375
Regenerative Medizin (Regenerative Medicine)	450
Anzahl inkl. PhD-Studien	469